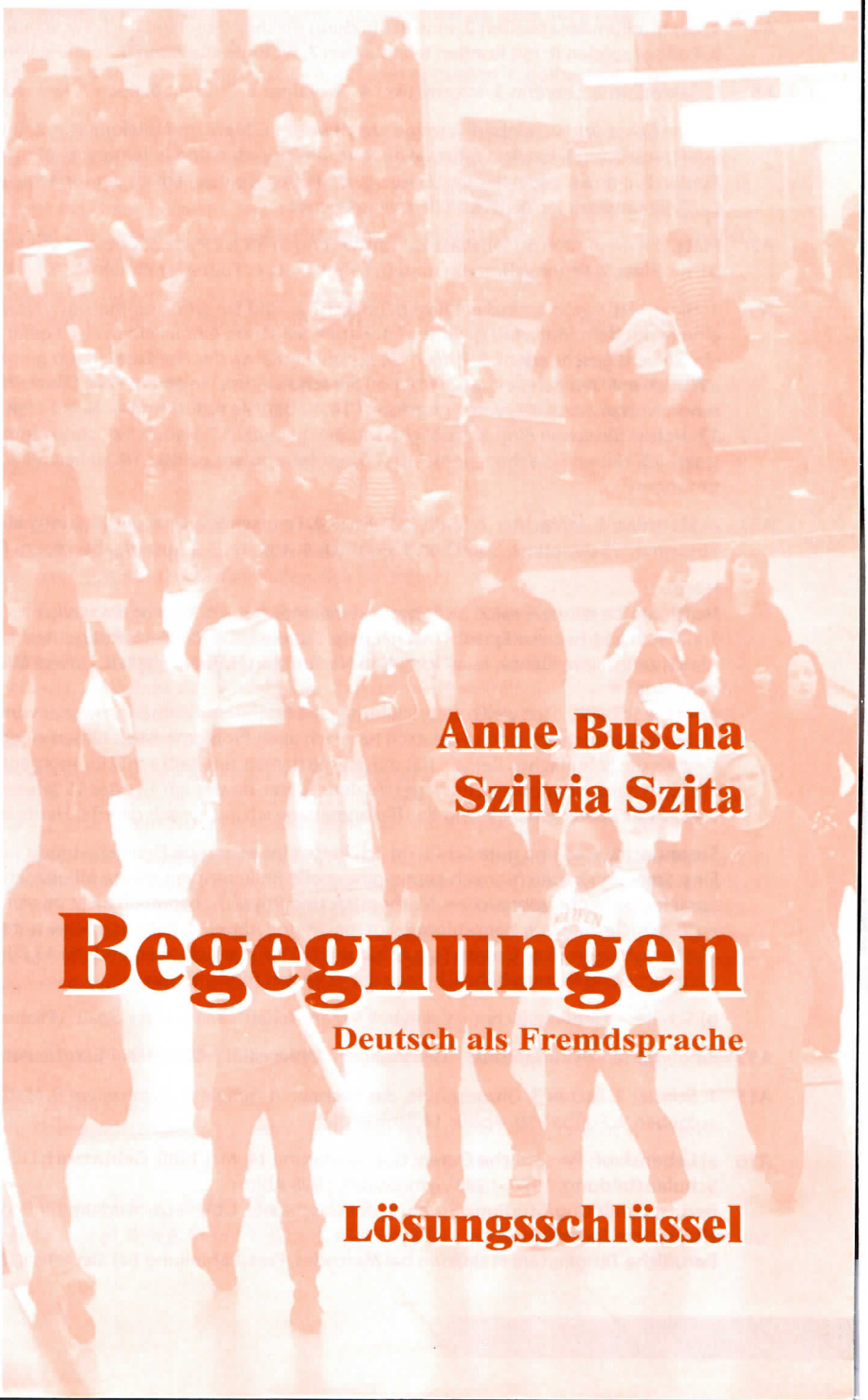
Sprachniveau

A2+



Anne Buscha
Szilvia Szita

# Begegnungen

Deutsch als Fremdsprache

## Lösungsschlüssel

## Kapitel 1

**A3** **1.** Pedro ist in Barcelona geboren. **2.** Martina ist in Berlin zur Schule gegangen. **3.** Pedro hat in Madrid Biologie studiert. Er hat sein Studium 2001 abgeschlossen. **4.** Martina hat eine Ausbildung zur Sekretärin gemacht. Diese Ausbildung hat sie 2003 abgeschlossen. **6.** Pedro arbeitet beim Europäischen Patentamt in München. Martina arbeitet als Sekretärin bei KAKO. **7.** Pedro muss viele Patente lesen und Briefe an Patentanwälte schreiben. Martina muss viele E-Mails lesen und schreiben, mit Kunden telefonieren und für ihren Chef Termine vereinbaren. **8.** Pedro wohnt in einer kleinen Wohnung im Zentrum von München. Martina wohnt bei ihren Eltern. **9.** Martina ist nicht verheiratet, sie ist ledig. **10.** Pedro spielt in seiner Freizeit Fußball oder liest Fachzeitschriften. Martina liest in ihrer Freizeit gern und geht manchmal mit Freunden ins Kino.

**A4** **1.** ein Studium abschließen **2.** eine Ausbildung machen/abschließen **3.** zur Schule gehen **4.** Fachzeitschriften lesen **5.** Fußball spielen **6.** mit Kunden telefonieren **7.** Biologie studieren **8.** Termine vereinbaren **9.** bei den Eltern wohnen

**A5** **1.** Sekretärin **2.** Lehrerin **3.** Informatiker **4.** Taxifahrer **5.** Student **6.** Koch **7.** Kellnerin **8.** Fußballspieler **9.** Arzt

**A6** **1.** Eine Sekretärin vereinbart Termine, beantwortet E-Mails und telefoniert mit Kunden. **2.** Ein Informatiker löst Computerprobleme. **3.** Ein Arzt führt Gespräche mit Patienten und hilft kranken Menschen. **4.** Eine Lehrerin unterrichtet Kinder. **5.** Eine Kellnerin bedient Gäste. **6.** Ein Fußballspieler schießt ein Tor/schießt Tore. **7.** Ein Koch bereitet Essen zu. **8.** Ein Student lernt viel und liest viele Bücher.

**A7** **Platz 1:** Pilot (finden 50 %); **Platz 2:** Popstar (finden 39 %); **Platz 3:** Chefarzt (finden 32%); **Platz 4:** Manager (finden 31 %); **Platz 5:** Feuerwehrmann (finden 29 %); **Platz 6:** Fußballer (finden 27 %) (Information aus: Bildzeitung[2004])

**A9** **1.** Haben Sie schon einmal ein Brot gebacken? **2.** Sind Sie schon einmal nach New York geflogen? **3.** Sind Sie schon einmal mit dem Motorrad gefahren? **4.** Haben Sie schon einmal einen Fisch gefangen? **5.** Haben Sie schon einmal ein Gedicht geschrieben? **6.** Haben Sie schon einmal an der Nordsee Urlaub gemacht? **7.** Haben Sie schon einmal ein Buch auf Deutsch gelesen? **8.** Haben Sie schon einmal in einem Fünf-Sterne-Hotel übernachtet? **9.** Haben Sie schon einmal eine Currywurst gegessen? **10.** Haben Sie schon einmal eine E-Mail an die falsche Adresse gesendet? **11.** Haben Sie schon einmal hässliche Schuhe gekauft? **12.** Haben Sie schon einmal einen Brief ins Japanische übersetzt? **13.** Haben Sie schon einmal ein Computerproblem gelöst? **14.** Haben Sie schon einmal ein Weihnachtslied gesungen?

**A11** **a) Matthias: 1.** schlechter **2.** Sport **3.** Fußball **4.** Deutsch **5.** interessiert **6.** (um) halb acht/7.30 Uhr **7.** Spaß
**Susanne: 1.** Schülerin **2.** Sprachen **3.** Englisch **4.** arbeitet **5.** Hausaufgaben **6.** um 8.00 Uhr **7.** freitags

**Hörtext:**
**Matthias:** Ich erinnere mich nicht gern an meine Schulzeit. Ich war ein schlechter Schüler. Das einzige Fach, das mir Spaß gemacht hat, war Sport. Auch nach der Schule habe ich viel Sport gemacht, ich war Mitglied im Fußballverein. Als ich zehn Jahre alt war, habe ich jeden Nachmittag Fußball gespielt. Unsere Mannschaft war sogar Fußballmeister der Stadt.
Aber die Schule … Ich weiß noch, ich hatte eine Mathematiklehrerin, die war wirklich schrecklich. Deshalb habe ich nicht gern gerechnet. Und in Deutsch hatte ich auch Probleme. Mich haben eigentlich die Mädchen mehr interessiert als die Schulfächer. Bei uns hat die Schule damals um halb acht Uhr morgens begonnen. In den ersten zwei Stunden habe ich meistens noch geschlafen. Später, da war ich 14 oder 15 Jahre alt, haben mir Fächer wie Chemie und Physik Spaß gemacht. Und das Rechnen habe ich auch noch gelernt. Heute bin ich Ingenieur.

**Susanne:** Ich war eine gute Schülerin. Ich hatte eine sehr gute Deutschlehrerin und in Englisch hatte ich eine Eins. Sprachen haben für mich immer eine große Rolle gespielt. Heute arbeite ich als Journalistin und kann die Sprachen sehr gut gebrauchen. Mathematik und Physik haben mich nicht interessiert. In diesen Fächern habe ich auch manchmal keine Hausaufgaben gemacht und natürlich hatte ich keine guten Noten. Ich glaube, ich hatte in Mathematik eine Drei. Unsere Schule hat um 8.00 Uhr angefangen und um 13.00 Uhr bin ich nach Hause gegangen. Mittwochs und freitags habe ich nach der Schulzeit Tennis gespielt.

**b)** Schüler – Lieblingsfächer – Volleyball – Mannschaft – Mädchen – Spaß – Probleme

**A13** Kindergarten – Grundschule – Gymnasium – Universität – Mittleren – Berufsausbildung – Berufsfachschule

**A15** **1.** Schüler **2.** Fächer **3.** Grundschule, das Rechnen **4.** Schule **5.** Gymnasium **6.** Mathematiklehrerin **7.** Noten **8.** Hausaufgaben **9.** Fußball **10.** Abitur **11.** Universität

**A16** **a) Lebenslauf: Persönliche Daten:** Geburtsdatum: 14. Mai 1980; **Geburtsort:** Düsseldorf
**Schulausbildung:** 1990–1998 Gymnasium; 1998 Abitur
**Berufsausbildung/Studium:** Studium der Geschichte, Übersetzerstudium für Englisch und Französisch, Abschluss als Diplom-Übersetzerin
**Berufliche Tätigkeiten:** Praktikum bei Mercedes, Presseabteilung bei Siemens in München

**Hörtext:**
Mein Name ist Susi Erdmann. Ich bin am 14. Mai 1980 in Düsseldorf geboren. Mein Vater ist Mathematiklehrer und meine Mutter ist Sportlehrerin. Meine Eltern arbeiten beide am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Düsseldorf. Mit drei Jahren bin ich in den Kindergarten gegangen und ab 1986 in die Grundschule. Von 1990 bis 1998 habe ich das Gymnasium besucht und mit dem Abitur abgeschlossen. In der Schulzeit hatte ich verschiedene Interessen. Ich habe mich für Geschichte, für Sprachen und für Kunst interessiert. 1998 habe ich an der Universität Köln ein Studium im Fach Geschichte begonnen. Aber das hat mir nicht gefallen. Von 1999 bis 2004 habe ich in Bonn Englisch und Französisch studiert. Im dritten Studienjahr, das war im Jahr 2001, war ich ein halbes Jahr zum Auslandsstudium in Manchester und im Sommer 2002 habe ich ein Praktikum bei der Firma Mercedes in Paris gemacht. Ich habe dort Texte über Autos ins Französische übersetzt. Das war ein bisschen langweilig. 2004 habe ich meine Diplomarbeit geschrieben und mein Studium als Diplom-Übersetzerin abgeschlossen. Heute arbeite ich in der Presseabteilung der Firma Siemens in München. Ich übersetze Fachtexte und ich kann auch ausländische Gäste betreuen. Das macht mir viel Spaß. Ich bin ledig und habe keine Kinder.

**b) 1.** geboren **2.** gegangen **3.** besucht **4.** interessiert **5.** begonnen, gefallen **6.** studiert **7.** gemacht **8.** übersetzt **9.** geschrieben, abgeschlossen

**A17** **b)** Von 1981 bis 1985 ist er auf die Grundschule gegangen. 1985 bis 1993 hat er das Gymnasium besucht. 1993 hat Peter das Gymnasium mit dem Abitur abgeschlossen. Danach hat er bis 1998 an der Handelshochschule Leipzig Volkswirtschaft studiert und das Studium als Diplom-Volkswirt abgeschlossen. Von Mai bis August 1997 hat er ein Praktikum bei der Deutschen Bank in Leipzig gemacht. Von 1998 bis 2002 hat er bei Siemens in der Abteilung Strategie und Kontrolle gearbeitet. Seit 2002 arbeitet er als Marketingmanager bei KODAX. Er spricht sehr gut Englisch und gut Spanisch. Sein Hobby ist Tischtennis.

**A19** **Schule:** Schüler/Schülerin, Lehrer/Lehrerin, lernen, die Unterrichtsstunde
**Studium:** Student/Studentin, Dozent/Dozentin, Professor/Professorin, studieren, das Seminar, das Praktikum, die Vorlesung

**A20** eine gute Note bekommen, ein Praktikum machen, die Schule mit dem Abitur abschließen, Chemie studieren, deutsche Vokabeln lernen, eine Vorlesung besuchen/halten, guten Unterricht machen/geben

**A21** **a) 1.** Kathrin kämmt sich. **2.** Oma schminkt sich. **3.** Klaus wäscht sich. **4.** Marie zieht sich an. **5.** Otto ärgert sich. **6.** Kathrin und Max unterhalten sich. **7.** Karl interessiert sich für Briefmarken. **8.** Dr. Müller stellt sich vor. **9.** Kathrin und Max streiten sich.

**b) 1.** Kathrin hat sich gekämmt. **2.** Oma hat sich geschminkt. **3.** Klaus hat sich gewaschen. **4.** Marie hat sich angezogen. **5.** Otto hat sich geärgert. **6.** Kathrin und Max haben sich unterhalten. **7.** Karl hat sich für Briefmarken interessiert. **8.** Dr. Müller hat sich vorgestellt. **9.** Kathrin und Max haben sich gestritten.

**A22** **1.** Hast du dich geärgert? Ja, ich habe mich geärgert. **2.** Hat er sich schon geföhnt? Ja, er hat sich schon geföhnt. **3.** Hast du dich schon angezogen? Ja, ich habe mich schon angezogen. **4.** Hat sich Heinz schon geduscht? Ja, er hat sich schon geduscht. **5.** Habt ihr euch schon bedankt? Ja, wir haben uns schon bedankt. **6.** Hat sich Herr Kümmel beschwert? Ja, er hat sich beschwert. **7.** Hast du dich verliebt? Ja, ich habe mich verliebt. **8.** Hat sich Tante Martha erkältet? Ja, sie hat sich erkältet. **9.** Haben sich Kathrin und Max gestritten? Ja, sie haben sich gestritten. **10.** Hast du dich schon geschminkt? Ja, ich habe mich schon geschminkt.

**A23** einen Brief beantworten – Termine vereinbaren – ein Problem lösen – Freunde besuchen – Gespräche führen – um 8.00 Uhr aufstehen – mit der Arbeit beginnen – an einer Universität studieren – in einem Hotel übernachten – Tennis spielen – eine Diplomarbeit schreiben – ein Studium abschließen – die Kollegen begrüßen

**A25** **1.** Die Firma liegt sehr günstig, gleich in der Nähe des Bahnhofs. **2.** In der Nähe des Eingangs ist der Fahrstuhl. **3.** Das hier ist das Zimmer der Chefsekretärin und dahinter liegt das Zimmer des Direktors. **4.** Dieser große Schreibtisch ist natürlich der Schreibtisch des Chefs. **5.** Hier stehen unsere Hauptrechner. Das ist der Arbeitsbereich der Informatiker. **6.** Gleich daneben finden Sie die Praxis des Betriebsarztes. Ob das was zu bedeuten hat? **7.** Das ist die Kantine der Mitarbeiter. Das Essen schmeckt hier manchmal schrecklich. **8.** Ganz anders schmeckt das Essen in der Kantine des Managements. Das Management hat einen Extra-Koch, einen Koch der Spitzenklasse!

**B3** **1.** richtig **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig

**B4** **Berufe mit sehr guten Chancen:** Ärzte, Mathematiker, Maschinenbau- und Elektronikingenieure, Finanz- und Wirtschaftsmathematiker
**Berufe mit guten Chancen:** Betriebswirte und Informatiker
**Berufe mit geringen Chancen:** Biologen, Architekten, Juristen, Lehrer für Fächer wie Geschichte oder Sprachen

**B5** **1.** d **2.** c **3.** a **4.** b

**B6** **2.** h **3.** a **4.** g **5.** c **6.** f **7.** e **8.** d **9.** j **10.** k **11.** i

**C1** **1.** Hast **2.** lernt **3.** kommen **4.** steht **5.** liegt, liest **6.** Fährst **7.** Gibt **8.** Trinkst **9.** fliegt, bleibe **10.** arbeitet **11.** isst **12.** Bist **13.** spricht

**C2** **1.** ist, schläft **2.** fotografiert **3.** Hörst **4.** scheint **5.** Schmeckt **6.** sieht **7.** Hilfst **8.** repariert **9.** Telefonierst **10.** Fahrt **11.** studiert

**C3** **1.** erklären **2.** bekommen **3.** angekommen **4.** verstehe **5.** nimm mit **6.** vereinbart **7.** fängt an **8.** schalte aus **9.** anrufen **10.** beantworten **11.** kauft ein

**C4** **1.** Wie viele Stunden sehen Sie täglich fern? **2.** Wo kauft ihr am liebsten ein? **3.** Wann beginnt die Theatervorstellung? **4.** Wann hört dein Arabischkurs auf? **5.** Wie oft besuchen Sie Ihre Eltern? **6.** Wann fährt Inge ab? **7.** Wann erwartet ihr den Monteur? **8.** Wie viele Tabletten nimmst du am Tag ein? **9.** Wann kommt der Zug an?

**C5** **1.** Er bezahlt die Rechnung. **2.** Er vereinbart einen Termin. **3.** Er lädt einen Freund zum Essen ein. **4.** Er nimmt einen Fotoapparat mit. **5.** Er beantwortet die E-Mail. **6.** Er steht jeden Morgen um 8.00 Uhr auf. **7.** Er schläft erst spät abends ein. **8.** Er holt Tante Anneliese ab. **9.** Er vergisst deinen Geburtstag nicht. **10.** Er fährt mit dem Auto zurück.

**C6** **1.** Wir haben protestiert. **2.** Sie haben/hat Knoblauch gegessen. **3.** Clara ist in München angekommen. **4.** Ihr habt einen Film gesehen. **5.** Ich habe Musik gehört. **6.** Er hat den Termin vergessen. **7.** Die Gäste haben ein Taxi genommen. **8.** Ich habe Kaffee gekocht. **9.** Ihr habt geschlafen.

**C7** **1.** Herr Wagner hat ein interessantes Buch gelesen. **2.** Stefano und Raffaella haben ihre Freunde besucht. **3.** Wir sind ins Theater gegangen. **4.** Ich habe um acht Uhr gefrühstückt. **5.** Du hast gestern lange gearbeitet. **6.** Ihre Schwester hat kein Brot gekauft. **7.** Familie Klein ist nach Chile geflogen. **8.** Unser Sohn hat am Nachmittag Mathematik gelernt. **9.** Meine Kollegin hat das Problem gelöst. **10.** Einige Touristen sind im Hotel geblieben. **11.** Wir sind am Wochenende spät aufgestanden.

**C8** Ich habe nicht so viele Leute eingeladen, und fast alle sind gekommen, nur Karin hat abgesagt, denn sie ist zu ihrer Oma gefahren. Wir haben einen großen Topf leckere italienische Nudeln gekocht und dann alles gegessen. Laura hat uns tolle Fotos gezeigt, wir haben getanzt und Musik gehört. Ach ja, wir haben auch verschiedene Spiele gespielt und viel gelacht.

**C10** **1.** b) mich c) uns **2.** a) mich b) sich c) sich **3.** b) sich c) dich **4.** a) uns b) sich c) euch **5.** b) uns c) euch **6.** a) mich b) sich c) dich

**C11** **1.** sich **2.** sich **3.** mich **4.** dich **5.** sich **6.** sich **7.** sich **8.** sich **9.** uns **10.** sich **11.** euch **12.** sich **13.** mich

**C12** Personen auf *-in* sind feminin. Nomen auf *-ung* sind feminin. Nomen auf *-e* sind oft feminin. Fremdwörter auf *-tät*, *-ion*, *-ie*, *-ik* sind feminin. Viele internationale Wörter sind neutral. Nomen aus dem Infinitiv des Verbs sind neutral. Nomen auf *-um* sind neutral.

**C13** **maskulin:** der Minister, der Fernseher
**feminin:** die Geschichte, die Bluse, die Freundin, die Familie, die Besprechung, die Sonnenbrille, die Zeitung, die Straße
**neutral:** das Schreiben, das Radio, das Handy, das Leben, das Café

**C14** die Einladung, die Information, die Ausbildung, der Schüler, die Frage, das Gymnasium, das Auto, das Lesen, der Computer, die Lehrerin

**C15** **1.** der Taxifahrer/die Taxifahrerin **2.** die Note/die Zensur **3.** die Kellnerin **4.** die Universität **5.** die Musik **6.** die Sprache **7.** die Schule

**C16** **1.** Das Lieblingshobby des Direktors ist Surfen. **2.** Die Farbe der Wand gefällt mir gut. **3.** Ist das die Tasche deiner Mutter? **4.** Kennst du schon die neue Frau des Außenministers? **5.** Die Familie deines Mannes ist ziemlich groß. **6.** Die Einladung deiner Firma zum Essen nehmen wir an! **7.** Die Installation des Druckers dauert sehr lange. **8.** Wie lange dauert die Ausbildung deines Sohnes noch? **9.** Hast du die Adresse der Sprachschule Polyglott?

## Kapitel 2

**A1** **1.** Auto fahren **2.** lesen **3.** fotografieren **4.** Münzen sammeln **5.** Bier trinken **6.** wandern **7.** Musik hören **8.** Fußball spielen **9.** im Internet surfen **10.** Fremdsprachen lernen **11.** kochen **12.** Freunde besuchen **13.** ein Instrument spielen **14.** sich verlieben **15.** im Garten arbeiten **16.** einkaufen **17.** fernsehen **18.** malen und zeichnen

**A2** **1.** ins Konzert gehen **2.** einen (Sprach-)Kurs besuchen **3.** Musik hören/machen/spielen **4.** Sport treiben/machen **5.** im Garten arbeiten **6.** Ski fahren **7.** Fußball spielen **8.** mit Freunden ein Bier trinken **9.** eine Reise/einen Ausflug machen **10.** ins Ausland reisen/fahren **11.** in der Sonne liegen **12.** Radio hören **13.** Karten spielen **14.** Gesellschaftsspiele machen **15.** zu einer Party gehen **16.** einen Film sehen **17.** im Museum Bilder/Gemälde/Skulpturen bewundern

**A5** **1.** sehen (in ihrer Freizeit) fern **2.** Lesen und Surfen im Internet **3.** Einkaufen und Essen gehen **4.** fotografieren gern **5.** unternehmen etwas mit Freunden **6.** arbeiten gern im Garten **7.** reisen gern **8.** geben Geld für Wellness aus/lassen sich verwöhnen **9.** malen und zeichnen **10.** spielen ein Instrument; 6,3 Millionen Menschen sind Mitglied in einem Fußballverein (Informationen zum Lesetext A4 aus: P.M.- Fragen & Antworten 07/05)

**A8**

| | |
|---|---|
| **können:** | ich kann, du kannst, er/sie/es kann, wir können, ihr könnt, sie/Sie können |
| **müssen:** | ich muss, du musst, er/sie/es muss, wir müssen, ihr müsst, sie/Sie müssen |
| **sollen:** | ich soll, du sollst, er/sie/es soll, wir sollen, ihr sollt, sie/Sie sollen |
| **wollen:** | ich will, du willst, er/sie/es will, wir wollen, ihr wollt, sie/Sie wollen |
| **dürfen:** | ich darf, du darfst, er/sie/es darf, wir dürfen, ihr dürft, sie/Sie dürfen |
| **mögen:** | ich mag, du magst, er/sie/es mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen |
| **möchte(n):** | ich möchte, du möchtest, er/sie/es möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten |

**A9** **muss:** Notwendigkeit; **darf:** Erlaubnis; **will:** Absicht; **möchte:** Wunsch; **mag:** Vorliebe; **soll:** Auftrag

**A10** **1. Reihe:** Saxofon, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Mundharmonika
**2. Reihe:** Orgel, Posaune, Schlagzeug, Geige, Trompete

**A13** **Zeile 7:** hatten – haben; **Zeile 8:** haben überlebt – überleben; **Zeile 9:** unterrichtete – unterrichten; **Zeile 11:** spielte – spielen; **Zeile 12:** reiste – reisen; **Zeile 13:** gab – geben, hat komponiert – komponieren; **Zeile 14:** schrieb – schreiben; **Zeile 15:** konnte – können; **Zeile 19:** musste – müssen; **Zeile 20:** gewannen – gewinnen; **Zeile 21:** hat abgeschlossen – abschließen; **Zeile 24:** ist umgezogen – umziehen; **Zeile 25:** begann – beginnen; **Zeile 28:** heiratete – heiraten; **Zeile: 29:** hat eingeladen – einladen, bekamen – bekommen; **Zeile 31:** verdiente – verdienen, trank – trinken; **Zeile 32:** verspielte – verspielen; **Zeile 33:** verlor – verlieren; **Zeile 35:** starb – sterben

**A14** **1.** richtig **2.** falsch **3.** richtig **4.** richtig **5.** falsch **6.** falsch

**A15**
1. Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. *(Satz 2)*
2. Seine Eltern hatten insgesamt sieben Kinder, nur zwei Kinder haben überlebt. *(Satz 7)*
3. Wolfgang war sehr begabt, er war bald ein Kinderstar. *(Satz 1)*
4. Mit zwölf schrieb er seine erste Oper. *(Satz 3)*
5. 1770 konnte er in Mailand sein Operndebüt feiern. *(Satz 6)*
6. Von 1772 bis 1777 lebte Mozart in Satzburg. *(Satz 8)*
7. 1781 ist Mozart nach Wien umgezogen. *(Satz 10)*
8. Seine Oper „Die Entführung aus dem Serail" war 1781 ein Bombenerfolg! *(Satz 4)*
9. 1782 heiratete Mozart Constanze Weber. *(Satz 5)*
10. In Wien verdiente Mozart mit seinen Opern viel Geld. *(Satz 13)*
11. Zwischen 1787 und 1791 verlor das Publikum in Wien das Interesse an Mozarts Musik. *(Satz 9)*
12. Seine letzte Oper war die „Zauberflöte". *(Satz 11)*
13. Am 5. Dezember 1791 ist Wolfgang Amadeus Mozart in Wien gestorben. *(Satz 12)*

**A16** **regelmäßige Verben:** er lebte, sie hatten, zwei Kinder haben überlebt, Leopold unterrichtete, er spielte, er reiste, er hat komponiert, er heiratete, er verdiente,
**unregelmäßige Verben:** er war, er gab, er schrieb, er konnte, er musste, die Opern gewannen, die Oper hat abgeschlossen, er ist umgezogen, er begann, er hat eingeladen, sie bekamen, das Publikum verlor, er starb

**A17** **1.** Vater Leopold unterrichtete Mozart früh in Musik. **2.** Er spielte schon als Kind vor Kaiserin Maria Theresia Klavier. **3.** Wolfgang reiste mit seiner Familie nach Amsterdam, Brüssel und Paris. **4.** Dort gab er mit großem Erfolg Konzerte. **5.** Mit zwölf schrieb er seine erste Oper. **6.** Von 1772 bis 1777 lebte Mozart in Salzburg. **7.** Nach dem Tod seiner Mutter zog Mozart 1781 nach Wien um. **8.** In Wien begann er seine Karriere als freier Künstler. **9.** 1782 heiratete er Constanze Weber. **10.** Wolfgang und Constanze bekamen sechs Kinder, nur zwei Kinder überlebten. **11.** Mozart verdiente mit seinen Opern viel Geld. **12.** Doch er trank viel und er verspielte sein Geld. **13.** Zwischen 1787 und 1791 verlor das Publikum in Wien das Interesse an Mozarts Musik. **14.** Am 5. Dezember 1791 starb Wolfgang Amadeus Mozart in Wien.

**A19** **1.** 9 (linker Film) **2.** 3 **3.** 2 **4.** 9 (rechter Film) **5.** 1 **6.** 8 **7.** 5

**A21** **a) 1.** a **2.** b **3.** b **4.** b

**Hörtext:**

**1.** Hallo Klaus, hier ist Oskar. Ich kann heute Abend nicht mit dir ins Konzert gehen. Ich habe Fieber und liege im Bett. Tut mir leid. Vielleicht kannst du deine Schwester mitnehmen? Susanne interessiert sich doch für Musik. Ich rufe später wieder an. Tschüss und viel Spaß heute Abend.

**2.** Hi Kathrin, hier ist Jan. Morgen hat der neue James-Bond-Film im Palast-Kino Premiere. Wollen wir uns den Film zusammen ansehen? Bitte rufe mich so schnell wie möglich an. Ich muss die Kinokarten heute noch kaufen. Morgen gibt es wahrscheinlich keine Karten mehr. Bis bald.

**3.** Hallo Martin. Ich bin's, Gudrun. Hast du schon gehört, Madonna kommt nach München. Sie singt dort am 24. und 25. April in der Olympiahalle. Ich will heute im Internet Karten bestellen. Soll ich für dich auch eine Karte bestellen? Ruf mich an. Tschüss.

**4.** Hier ist Klaus Behrens. Frau Köhler, Ihre Karten für die Theatervorstellung heute Abend liegen an der Abendkasse. Bitte holen Sie die Karten eine Stunde vor Beginn der Vorstellung ab, also bis 19.00 Uhr. Nach 19.00 Uhr geben wir alle Karten in den normalen Verkauf. Danke und auf Wiederhören.

**b) 1.** gehen **2.** mitnehmen, interessiert **3.** ansehen **4.** bestellen **5.** liegen **6.** holen ab

**A24** **1.** keinen **2.** nicht **3.** nicht **4.** keine **5.** nicht **6.** keinen

**A27** **1.** b **2.** c **3.** a **4.** e **5.** d

**A28** **1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig **4.** falsch **5.** richtig

**A30** **a)** Maler **b) 1.** Dokumentarfilm **2.** Klassiker **3.** selten **4.** Ausland **5.** wenig **6.** läuft

**A31** mich – uns – mich – mich – mich – sich – mich – mich – mich

**B2** **1.** b **2.** b **3.** b **4.** c (Informationen zum Lesetext B1 u. a. aus: P.M: Fragen & Antworten 07/05)

**B3** **b) Straftat 1:** der Banküberfall; **Straftat 2:** der Diebstahl, der Dieb/die Diebin, etwas stehlen; **Straftat 3:** der Einbruch, einbrechen; **Polizei:** das Verhör, einen Täter festnehmen/verhaften, einen Täter verhören
**c) 1.** der, die Polizei **2.** der, die Serie **3.** das, die Aufklärung **4.** der, die Straftat

**B4** **1.** gab **2.** war, erschien **3.** fanden **4.** führte **5.** erfand, schenkte **6.** suchte **7.** gab **8.** spielten, begann

**B5** **1.** dumme **2.** langweilige **3.** letzte **4.** ungelöste **5.** unwichtige **6.** unbeliebter **7.** schwere **8.** feige

**B6** Am Freitag, dem 13.3. um 13.24 Uhr überfiel ein unbekannter Mann die Bank in der Goldschmiedstraße. Der Täter trug eine Maske. Nur eine Mitarbeiterin war in der Bank, der zweite Mitarbeiter war nicht da. Der Täter bedrohte die Mitarbeiterin mit einer Pistole. Der Bankräuber forderte das ganze Geld. Die Bankmitarbeiterin legte 500 000 Euro in einen Koffer. Der Täter floh mit dem Taxi. Die Polizei suchte mit Hunden nach dem Täter. Der Film auf der Videokamera lieferte keine weiteren Informationen. Der zweite Bankmitarbeiter verschwand bis heute spurlos aus Deutschland. Die Polizei konnte den Täter nicht verhaften.

**C1** **1.** Kannst **2.** wollt **3.** Mag **4.** dürfen **5.** muss **6.** Soll **7.** Möchtest **8.** kann **9.** Darf **10.** will **11.** sollst **12.** wollen **13.** mag **14.** Dürfen

**C2** **1.** Ja, ich mag klassische Musik. **2.** Ja, ich kann gut Fußball spielen. **3.** Ja, Fußballspieler müssen oft trainieren. **4.** Ja, wir dürfen in unserer Wohnung nachts Schlagzeug spielen. **5.** Ja, ich möchte/wir möchten ein Doppelzimmer mit Seeblick. **6.** Ja, ich will/wir wollen diesen Sommer wieder eine Reise machen. **7.** Ja, ich soll viel Sport treiben.

**C3** **1.** kann, muss **2.** soll, mag/möchte/will **3.** Willst/Möchtest, mag **4.** mag, will/möchte **5.** Musst/Willst, kannst, soll **6.** Darf, müssen **7.** darfst **8.** kann **9.** müssen

**C4** **1. b)** durfte **c)** durften **2. a)** musste **b)** musstet **c)** mussten **3. a)** konntest **b)** konnte **c)** konnten **4. a)** warst **b)** wart **c)** waren *(Pl.)*/war *(Sg.)* **5. a)** hatten **b)** hatte **c)** hatten **6. a)** wollte **b)** wollte **c)** wollte

**C5** **1.** mussten **2.** hatte **3.** durfte **4.** wollte **5.** konnte **6.** musste, durfte **7.** war **8.** mochte **9.** sollten, durften **10.** wurde

**C6** **1.** Ich konnte nicht Klavier üben, ich hatte Kopfschmerzen. **2.** Paul durfte kein Eis mehr essen. **3.** Ihr solltet pünktlich zum Essen kommen. **4.** Wir wollten nach Italien fahren. **5.** Ich musste zum Arzt gehen. **6.** Ich sollte weniger essen. **7.** Sie mochte deutsche Volksmusik. **8.** Ich durfte in dieser Straße nicht parken. **9.** Franz konnte sehr gut Fußball spielen.

**C7** **1.** ich antwortete, ich habe geantwortet **2.** ich arbeitete, ich habe gearbeitet **3.** wir hörten auf, wir haben aufgehört **4.** ihr drucktet aus, ihr habt ausgedruckt **5.** sie beendeten, sie haben beendet **6.** ihr bezahltet, ihr habt bezahlt **7.** du duschtest, du hast geduscht **8.** ich fragte, ich habe gefragt **9.** er heiratete, er hat geheiratet **10.** ihr hörtet, ihr habt gehört **11.** du kauftest, du hast gekauft **12.** du kochtest, du hast gekocht **13.** wir lachten, wir haben gelacht **14.** sie lernten, sie haben gelernt **15.** sie liebte, sie hat geliebt **16.** ich lebte, ich habe gelebt **17.** ich reiste, ich bin gereist

**C8**
1. **a)** Peter spielte früher regelmäßig Tennis. **b)** Peter hat früher regelmäßig Tennis gespielt.
2. **a)** Anja studierte in Heidelberg Germanistik. **b)** Anja hat in Heidelberg Germanistik studiert.
3. **a)** Wir hörten im Auto oft Radio./ Wir hörten oft Radio im Auto. **b)** Wir haben im Auto oft Radio gehört.
4. **a)** Agnieszka machte immer ihre Hausaufgaben. **b)** Agnieszka hat immer ihre Hausaufgaben gemacht.
5. **a)** Sie lernte fleißig Vokabeln. **b)** Sie hat fleißig Vokabeln gelernt.
6. **a)** Johann kaufte sich ein neues Schlagzeug. **b)** Johann hat sich ein neues Schlagzeug gekauft.
7. **a)** Mozart suchte sein Glück in Wien. **b)** Mozart hat sein Glück in Wien gesucht.
8. **a)** Man reiste früher mit einer Kutsche. **b)** Man ist früher mit einer Kutsche gereist.
9. **a)** Der Künstler lebte in Paris. **b)** Der Künstler hat in Paris gelebt.
10. **a)** Sie bezahlte die Rechnung sofort. **b)** Sie hat die Rechnung sofort bezahlt.
11. **a)** Die Sekretärin druckte die E-Mail nicht aus. **b)** Die Sekretärin hat die E-Mail nicht ausgedruckt.

**C9** **1.** begann **2.** trafen **3.** zog an **4.** gewann **5.** verlor **6.** schrieb **7.** kam an **8.** trank **9.** empfahl **10.** bekam **11.** gab **12.** nahm mit **13.** lud ein **14.** zog um **15.** rief an

**C10** **abfahren:** er fährt ab, er fuhr ab, er ist abgefahren; **anfangen:** er fängt an, er fing an, er hat angefangen; **anrufen:** er ruft an, er rief an, er hat angerufen; **ankommen:** er kommt an, er kam an, er ist angekommen; **einladen:** er lädt ein, er lud ein, er hat eingeladen; **essen:** er isst, er aß, er hat gegessen; **empfehlen:** er empfiehlt, er empfahl, er hat empfohlen; **geben:** er gibt, er gab, er hat gegeben; **gehen:** er geht, er ging, er ist gegangen; **gewinnen:** er gewinnt, er gewann, er hat gewonnen; **kommen:** er kommt, er kam, er ist gekommen; **laufen:** er läuft, er lief, er ist gelaufen;

**nehmen:** er nimmt, er nahm, er hat genommen; **schreiben:** er schreibt, er schrieb, er hat geschrieben; **trinken:** er trinkt, er trank, er hat getrunken; **sich umziehen:** er zieht sich um, er zog sich um, er hat sich umgezogen; **sich unterhalten:** er unterhält sich, er unterhielt sich, er hat sich unterhalten; **verlieren:** er verliert, er verlor, er hat verloren

**C11** Liebe Martina,
ich bin jetzt in Leipzig, aber die Reise war ein kleines Abenteuer. Zuerst fuhr ich mit dem Taxi zum Flughafen. Das Flugzeug hatte drei Stunden Verspätung. In Leipzig stand kein Taxi vor dem Flughafen. Ich wartete wieder eine Stunde. Dann kam endlich ein Taxi. Die erste Nacht im Hotel schlief ich gut. Heute früh besichtigte ich die Thomaskirche und das Alte Rathaus. Zum Mittagessen gab es im Hotel leckere Spaghetti.

**C12** Kurt Masur wurde 1927 in Brieg geboren. Sein Vater war Ingenieur. Ab 1945 besuchte er das Konservatorium in Leipzig und studierte Klavier, Komposition und Dirigieren. Ab 1953 dirigierte er an der Leipziger Oper. Von 1960 bis 1964 arbeitete er als erster Kapellmeister an der Komischen Oper in Berlin, danach ging er nach Dresden. Von 1970 bis 1996 leitete Kurt Masur das Gewandhaus in Leipzig und führte mit seiner Arbeit das Orchester zu Weltruhm. Berühmt machten ihn seine Interpretationen der Sinfonien von Beethoven, Bruckner und Schumann. In den 70er-Jahren spielte Kurt Masur auch in der Carnegie Hall und im Amsterdamer Concertgebouw. Ab 1981 gab er Konzerte als Gastdirigent bei den New Yorker Philharmonikern. 1991 bekam er dort die Stelle des Chefdirigenten und wurde der Nachfolger von Leonard Bernstein. Im Jahre 2001 übernahm er die Leitung des französischen Nationalorchesters. Heute leitet er gleichzeitig noch die Londoner Philharmoniker.

**C13** traf – fand – fand – unterhielten – war – hatte – liebte – konnte – hatte – musste – kämpfte – hieß – war – wollte – verliebte – schenkte – wollte – gingen – versuchte – lief – gab – heirateten

**C14** **1.** keine **2.** nicht **3.** nicht **4.** nicht, nicht **5.** nicht **6.** keine **7.** nicht **8.** keinen **9.** nicht, keinen **10.** kein, nicht

**C15** **1.** Ich fahre nicht mit dem Auto. **2.** Peter kommt heute nicht. **3.** Ich kann mich nicht an meine Schulzeit erinnern./Ich kann mich an meine Schulzeit nicht erinnern. **4.** Ich möchte nicht in diesen Film gehen. **5.** Ich fahre nicht am Montag nach Spanien./Ich fahre am Montag nicht nach Spanien. **6.** Ich kann nicht Golf spielen. **7.** Ich habe nicht ihn angerufen. (sondern jemand anderen)/Ich habe ihn nicht angerufen. **8.** Das weiß ich nicht. **9.** Ich habe das Buch nicht gelesen. **10.** Ich verstehe dich nicht. **11.** Ich kann dir nicht helfen.

**C16** **1.** nie **2.** nichts **3.** niemanden **4.** niemand **5.** nie **6.** niemanden **7.** nichts **8.** niemand

**C17** **1.** Nein, wir können den Fernseher nicht leiser stellen. **2.** Nein, schalte bitte nicht um. **3.** Nein, ich gebe dir die Fernbedienung nicht. **4.** Nein, ich habe die Fernsehzeitung nicht gesehen.

**C18** **1.** Doch, ich habe einen Fernseher./Nein, ich habe keinen Fernseher. **2.** Doch, ich rauche noch./Nein, ich rauche nicht mehr. **3.** Doch, ich habe für die Prüfung gelernt./Nein, ich habe für die Prüfung nicht gelernt. **4.** Doch, wir fahren dieses Jahr in den Urlaub./Nein, wir fahren dieses Jahr nicht in den Urlaub. **5.** Doch, ich trinke (gerne) Orangensaft./Nein, ich trinke keinen Orangensaft. **6.** Doch, ich habe den Text gelesen./Nein, ich habe den Text nicht gelesen. **7.** Doch, ich habe Hausaufgaben gemacht./Nein, ich habe keine Hausaufgaben gemacht. **8.** Doch, das Essen schmeckt mir (gut)./Nein, das Essen schmeckt mir nicht.

## Kapitel 3

**A3** **750 Euro:** Wohnen und Energie; **313 Euro:** Verkehr; **304 Euro:** Nahrungsmittel, Getränke und Zigaretten; **253 Euro:** Freizeit; **126 Euro:** Haushaltsgeräte, Möbel; **111 Euro:** Kleidung und Schuhe; **98 Euro:** Hotel und Restaurant; **94 Euro:** Sparen; **85 Euro:** Gesundheit; **68 Euro:** Kommunikation; **21 Euro:** Bildung (Zahlen nach Globus Rb-9481, Sept. 04/Statistisches Bundesamt)

**A5** **(Beispielsätze)** Ich kaufe Fleisch beim Fleischer, weil die Ware dort frischer ist. Ich kaufe Gemüse im Öko-Laden, weil ich auf die Umwelt achte. Ich kaufe Wein im Delikatessengeschäft, weil der Verkäufer so nett ist. Ich kaufe Kosmetik im Fachgeschäft, weil die Auswahl groß ist. Ich kaufe Kleidung im Designergeschäft, weil die Kleidung dort besser ist. Ich kaufe Schuhe im Schuhgeschäft, weil man sie dort anprobieren kann. Ich kaufe Medikamente in der Apotheke, weil ich gute Beratung bekomme. Ich kaufe Bücher im Internet, weil ich dort Tag und Nacht einkaufen kann. Ich kaufe Flugtickets im Internet, weil ich die Preise besser vergleichen kann. Ich kaufe einen Fernseher im Fachgeschäft, weil der Service besser ist.

**A6** **(Beispielsätze)** Ich kaufe Gemüse, wenn ich abnehmen will. Ich kaufe Wein, wenn ich eine Party gebe. Ich kaufe Kleidung, wenn ich verliebt bin. Ich kaufe Schuhe, wenn ich jemandem gefallen will. Ich kaufe Medikamente, wenn ich krank bin. Ich kaufe Bücher, wenn ich eine Prüfung habe. Ich kaufe Schokolade, wenn ich unglücklich bin. Ich kaufe einen neuen Fernseher, wenn mein alter Fernseher kaputt ist. Ich kaufe einen Fotoapparat, wenn ich in den Urlaub fahre. Ich kaufe Blumen, wenn jemand Geburtstag hat.

**A7** **2.** b, e (j/h auch möglich) **3.** f, d **4.** i, h **5.** g, j

**A10** **2.** a **3.** e **4.** b **5.** g **6.** d **7.** f

**A12** **1.** Das (Restaurant) *Milano*. **2.** Eine (Aktentasche) aus Leder. **3.** Einen LCD-Fernseher. **4.** Das/Dieses (T-Shirt) mit Donald Duck. **5.** Einen Abenteuerroman. **6.** Das/Dieses schwarze (Kleid).

**A13** **1.** in der dritten Etage **2.** im Erdgeschoss **3.** im Erdgeschoss **4.** in der zweiten Etage **5.** im Erdgeschoss

**A14** **Kosmetik:** das Parfüm, die Augencreme, der Lippenstift; **Reisen:** das Flugticket, das Hotelzimmer, die Fahrkarte; **Bücher:** der Kriminalroman, das Wörterbuch; **Schmuck:** die Ohrringe, die Halskette; **Kleidung:** das T-Shirt, die Hose, der Pullover; **Unterhaltungselektronik:** die Stereoanlage, der MP3-Spieler

**A15** **(Beispielsätze) 1.** Ich bringe meinem Onkel einen Kriminalroman mit. **2.** Ich schenke meiner Mutter eine Halskette. **3.** Ich kaufe meinem Vater einen Pullover. **4.** Ich bringe meiner Tochter ein T-Shirt mit. **5.** Ich schenke meinem Bruder einen MP3-Spieler. **6.** Ich kaufe meiner Schwester einen Lippenstift. **7.** Ich bringe meinem Freund ein Wörterbuch mit. **8.** Ich kaufe meiner Freundin ein Parfüm.

**A19** **1.** a **2.** b **3.** c **4.** b
(Informationen zum Lesetext aus: WAZ, 5.1.2006 und Globus GD-8469)

**A20** **1.** Zehn Millionen Deutsche haben schon einmal einen Fernsehsender angerufen und ein Produkt bestellt. **2.** Früher hatte diese Art des Einkaufens kein gutes Image. **3.** Die Zeiten haben sich geändert. **4.** Seit zehn Jahren ist der Wirtschaftszweig Homeshopping stark gewachsen. **5.** Im letzten Jahr hat das Telegeschäft einen Umsatz von einer Milliarde Euro gemacht. **6.** Im Fernsehen kann man 24 Stunden lang Kosmetik, Schmuck oder Reisen kaufen. **7.** Das Durchschnittsalter der Käufer liegt bei 53 Jahren. **8.** Immer mehr junge Leute nutzen das Internet. **9.** Das beliebteste Produkt beim Online-Einkauf sind Bücher. **10.** 43 Prozent der Käufer haben in den letzten zwölf Monaten Bücher per Internet bestellt. **11.** Auf dem zweiten Platz folgen CDs.

**A21** **b) 1.** 35 % der Deutschen kaufen nicht im Internet ein, weil die normalen Geschäfte auch gut sind. **2.** 29 % der Deutschen kaufen nicht im Internet ein, weil die Daten von Kreditkarten nicht sicher sind. **3.** 29 % der Deutschen kaufen nicht im Internet ein, weil die Reklamation schwierig ist. **4.** 22 % der Deutschen kaufen nicht im Internet ein, weil die Ware im Internet nicht billiger ist. (Information aus: Globus Gd-8604)

**A22** **1.** Führen Sie Ihre Karte ein. **2.** Geben Sie Ihre Geheimzahl ein und drücken Sie die Taste „Bestätigung". **3.** Möchten Sie Geld abheben? **4.** Wählen Sie den gewünschten Betrag./Geben Sie den Betrag ein. **5.** Bitte warten. **6.** Entnehmen Sie Ihre Karte.

**A26** **1.** c **2.** a **3.** c **4.** c **5.** c **6.** a

**A27** **1.** einen Kredit **2.** ein Auto kaufen **3.** hohe Ausgaben **4.** 40 000 Euro **5.** vielleicht

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Bankangestellter: | Guten Tag, was kann ich für Sie tun? |
| Juan: | Guten Tag. Ich möchte mir gern ein neues Auto kaufen. Dazu brauche ich einen Kredit. |
| Bankangestellter: | Haben Sie ein Konto bei unserer Bank? |
| Juan: | Ja. |
| Bankangestellter: | Wie ist Ihre Kontonummer? |
| Juan: | Hier ist meine Karte. |
| Bankangestellter: | Ah, ein Girokonto. Wo arbeiten Sie, wenn ich fragen darf? |
| Juan: | Bei ALAC. Meine Firma überweist mein Gehalt jeden Monat auf mein Konto. |
| Bankangestellter: | Ah, ja … ich sehe es. Sie haben aber auch hohe Ausgaben im Monat … |
| Juan: | Natürlich, ich muss ja Miete bezahlen und Energie und etwas zu Essen für meine Familie kaufen … |
| Bankangestellter: | Wie teuer ist denn das Auto? |
| Juan: | Ich brauche einen Kredit von 40 000 Euro. |
| Bankangestellter: | 40 000 Euro! Das ist viel Geld! Das sind auch sehr hohe Ausgaben für Sie … Sie müssen ja den Kredit abbezahlen und jeden Monat Zinsen für den Kredit bezahlen … |
| Juan: | Bekomme ich den Kredit oder nicht? |
| Bankangestellter: | Also, die Frage kann ich jetzt nicht beantworten. Sie müssen zuerst mal dieses Formular hier ausfüllen … |

**A28** **1.** eröffnen **2.** einzahlen **3.** überweist **4.** abheben **5.** wechseln **6.** einen Kredit **7.** Zinsen **8.** ausgeben **9.** spenden **10.** sperren

**A31** Lotto-Millionäre, die Kugeln *(Pl.)*, die Trommel, „6 aus 49", die Spielrunde, die Lottoscheine *(Pl.)*, der Gewinn, die richtigen Zahlen *(Pl.)*, die Gewinnsumme (Informationen zum Lesetext A30 aus: P.M. Fragen & Antworten Okt. 05)

**A33** **c) 1.** würden gern wegfahren **2.** hätten gern einen Hund **3.** hätte gern mehr/viel Zeit **4.** würde gern ins Konzert gehen **5.** würde mir den Diamantring gern kaufen.

**A36** **1.** richtig **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig **5.** richtig

**A37** **1.** unbekannter **2.** gesamten, soziale **3.** vergleichbarer **4.** wenige **5.** kaufmännischer **6.** schönes **7.** vertrauten
(Information zum Lesetext A35 aus: WAZ 26.08.04)

**A38** **1.** hat gewonnen **2.** hat gelesen **3.** hat gemeldet **4.** hat gespendet **5.** habe erlebt

**B1** **1.** c **2.** a **3.** c **4.** c **5.** c **6.** a **7.** a
(Informationen zum Lesetext B2 u. a. aus: P.M: Fragen & Antworten, 11/05)

**B3** **a) 1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig **4.** falsch **5.** falsch **6.** richtig **7.** falsch **8.** falsch
**b) 1.** für **2.** bis **3.** In **4.** In **5.** von **6.** aus

**B5** **1.** greifen **2.** stehen **3.** führt an **4.** folgen **5.** belegt **6.** finden **7.** ermittelt **8.** teilt **9.** bewertet **10.** gehören
(Informationen zum Lesetext B4 u. a. aus: Spiegel-Online 17. Juni 2003)

**C1** **1. a)** Sie kommt zu spät zum Unterricht, denn sie hat den Bus verpasst. **b)** Sie kommt zu spät zum Unterricht, weil sie den Bus verpasst hat. **c)** Weil sie den Bus verpasst hat, kommt sie zu spät zum Unterricht. **2. a)** Sie kann nichts sehen, denn sie hat ihre Brille verloren. **b)** Sie kann nichts sehen, weil sie ihre Brille verloren hat. **c)** Weil sie ihre Brille verloren hat, kann sie nichts sehen. **3. a)** Sie kann nicht Tennis spielen, denn sie hat Schmerzen im Arm. **b)** Sie kann nicht Tennis spielen, weil sie Schmerzen im Arm hat. **c)** Weil sie Schmerzen im Arm hat, kann sie nicht Tennis spielen. **4. a)** Sie kann im Supermarkt nichts einkaufen, denn sie hat ihr Geld vergessen. **b)** Sie kann im Supermarkt nichts einkaufen, weil sie ihr Geld vergessen hat. **c)** Weil sie ihr Geld vergessen hat, kann sie im Supermarkt nichts einkaufen. **5. a)** Sie geht nicht aus, denn sie ist müde. **b)** Sie geht nicht aus, weil sie müde ist. **c)** Weil sie müde ist, geht sie nicht aus.

**C2** **(Beispielsätze) 1.** weil der/sein Zug Verspätung hat **2.** weil sie im Stau steht **3.** weil er den Termin vergessen hat **4.** weil sie beim Zahnarzt war/ist **5.** weil das/ihr Auto kaputt ist

**C3** **1. a)** Wenn Max einen Kredit aufnehmen will, muss er Zinsen bezahlen. **b)** Max muss Zinsen bezahlen, wenn er einen Kredit aufnehmen will. **2. a)** Wenn wir sparen wollen, dürfen wir kein Geld ausgeben. **b)** Wir dürfen kein Geld ausgeben, wenn wir sparen wollen. **3. a)** Wenn du Kopfschmerzen hast, musst du zwei Aspirin-Tabletten nehmen. **b)** Du musst zwei Aspirin-Tabletten nehmen, wenn du Kopfschmerzen hast. **4. a)** Wenn du deinen Führerschein zu Hause vergessen hast, darfst du nicht mit meinem Auto fahren. **b)** Du darfst nicht mit meinem Auto fahren, wenn du deinen Führerschein zu Hause vergessen hast. **5. a)** Wenn ihr Karin vom Bahnhof abholen wollt, müsst ihr euch beeilen. **b)** Ihr müsst euch beeilen, wenn ihr Karin vom Bahnhof abholen wollt. **6. a)** Wenn wir am Sonntag in diesem Zwei-Sterne-Restaurant essen wollen, müssen wir heute einen Tisch reservieren. **b)** Wir müssen heute einen Tisch reservieren, wenn wir am Sonntag in diesem Zwei-Sterne-Restaurant essen wollen.

**C4** **1.** weil ich abnehmen will **2.** weil er nicht einschlafen kann **3.** wenn sie Auto fährt **4.** weil er bei der Polizei arbeitet **5.** wenn er ein Konzert gibt

**C5** **1.** Hast du das Buch gelesen? **2.** Habt ihr den Schlüssel gefunden? **3.** Wir haben das Kartoffelmuseum besucht. **4.** Hast du den Fernsehmonteur angerufen? **5.** Frau Klein hat den Brief übersetzt. **6.** Der Chef hat die Rechnung bezahlt. **7.** Wir haben die Sendung gehört. **8.** Hast du den Film gesehen?

**C6** **2.** f **3.** a **4.** b **5.** c, d **6.** k, g **7.** h, k **8.** j, c, d **9.** e, f, g **10.** i **11.** g **12.** m **13.** l

**C7** **1.** dich **2.** dir **3.** dich **4.** dir **5.** dich **6.** dich **7.** dich **8.** dir **9.** dir **10.** dir

**C8** **1.** Ja, ich habe ihn in München besucht. **2.** Ja, ich habe ihnen eine Postkarte geschrieben. **3.** Ja, ich habe ihr bei den Hausaufgaben geholfen. **4.** Ja, ich habe ihn schon angerufen. **5.** Ja, ich habe ihnen mein Zeugnis gezeigt. **6.** Ja, das Essen/es hat ihnen geschmeckt. **7.** Ja, das Geschenk hat ihm gefallen. **8.** Ja, wir haben ihr die Tabletten gegeben. **9.** Ja, ich habe ihr eine CD mitgebracht. **10.** Ja, ich habe ihr ein neues Parfüm gekauft.

**C9** **(Beispielsätze)**
**Einkaufen:** Wie viel Geld hast du im Schuhgeschäft ausgegeben? Wie viele Äpfel hast du gekauft? Wo hast du das schöne Kleid gekauft? Wo kann man hier billig einkaufen? Mit wem gehst du am Wochenende einkaufen? Wann kaufst du ein? Wann hast du diesen Pullover gekauft? Wie oft kaufst du im Supermarkt ein?
**Freizeit:** Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wo spielen Sie Tennis? Wo wandern Sie? Wann treiben Sie Sport? Warum spielen Sie Fußball? Mit wem spielen Sie Golf? Wie oft gehen Sie ins Kino?

**C10** **Es wäre gut, …**
**1.** wenn du weniger Geld für Schokolade ausgeben würdest **2.** wenn du nicht mehr rauchen würdest **3.** wenn du immer deine Hausaufgaben machen würdest **4.** wenn du nicht so lange schlafen würdest **5.** wenn du einen Regenschirm mitnehmen würdest **6.** wenn du regelmäßig Sport treiben würdest **7.** wenn du mehr Gemüse essen würdest **8.** wenn du dein Geld sparen würdest

**C11** **1.** Wenn ich Zeit hätte, würde ich mit dir heute Abend in die Oper kommen/gehen. **2.** Wenn ich Zeit hätte, würde ich mit dir in die Kantine essen gehen. **3.** Wenn ich Zeit hätte, würde ich immer meine Hausaufgaben machen. **4.** Wenn ich Zeit hätte, würde ich Martina im Krankenhaus besuchen. **5.** Wenn ich Zeit hätte, würde ich heute die E-Mails beantworten. **6.** Wenn ich Geld hätte, würde ich heute Nachmittag einkaufen gehen. **7.** Wenn ich Zeit hätte, würde ich dich vom Flughafen abholen. **8.** Wenn ich Geld hätte, würde ich dir diesen schönen Ring kaufen.

**C12** **1.** Ach, wenn der Diamantring doch billiger wäre! **2.** Ach, wenn unser Haus doch größer wäre! **3.** Ach, wenn ich doch mehr Geld verdienen würde! **4.** Ach, wenn meine Freundin doch dicker wäre! **5.** Ach, wenn der Bus doch pünktlicher kommen würde! **6.** Ach, wenn ich doch älter wäre! **7.** Ach, wenn mein Auto doch schneller fahren würde!

**C13** Lotto – Essen – fahren – Wenn – ausgeben – würde – Innenstadt – Reise – gehen – Traum – können

**C14** **1.** eins **2.** eine **3.** welche **4.** eine **5.** eins **6.** welche **7.** einen **8.** welche **9.** einen

**C15** **1.** Schmuck, der Anzug **2.** Kleidung, die Sonnencreme **3.** Bücher, das Gedicht **4.** Haushaltswaren, der Pfeffer

**C16** **1.** die Spende **2.** die Einnahme **3.** die Überweisung **4.** die Eröffnung **5.** die Bezahlung **6.** die Eingabe

## Kapitel 4

**A4** **a) 1.** verschiedene Word-Dokumente nicht öffnen, 506 **2.** Zimmer 2, Dokumente der Firma XP **3.** die Rechnung (für den Sprachkurs) ist noch nicht bezahlt, 87 65 34 25 **4.** heute um 13.00 Uhr, steht im Stau, heute um 15.00 Uhr
**b) 1.** habe, geht, öffnen, komme **2.** sitzen, warten, vergessen **3.** Spreche, tun, geschickt, bezahlt, geben **4.** haben, sein, stehe, sehen

**Hörtexte:**

**1.**

Herr Gruber: Gruber.
Herr Müller: Müller hier. Herr Gruber, ich habe ein Problem mit meinem Computer.
Herr Gruber: Was geht an Ihrem Computer nicht, Herr Müller?
Herr Müller: Ich kann verschiedene Word-Dokumente nicht öffnen.
Herr Gruber: Gut, ich komme bei Ihnen vorbei. In welchem Zimmer sind Sie?
Herr Müller: Zimmer 506, 5. Etage.

**2.**

Claudia: Grünewald.
Marie: Claudia, ich bin's, Marie. Wir sitzen hier im Zimmer des Direktors und warten auf dich.
Claudia: Oh Gott, die Besprechung! Die habe ich vergessen. In welchem Zimmer sitzt ihr?
Marie: Vorne, beim Direktor. Zimmer 2. Beeil dich! Und bring die Dokumente der Firma XP mit.
Claudia: Mach ich. Ich komme sofort.

**3.**

Frau Kupfer: Kupfer.
Frau Strahl: Karoline Strahl, Sprachschule „Intercom". Spreche ich mit der Personalverwaltung von KOMA?
Frau Kupfer: Ja, was kann ich für Sie tun?
Frau Strahl: Drei Ihrer Mitarbeiter besuchen bei uns einen Sprachkurs. Wir haben Ihnen die Rechnung geschickt, die ist aber bis heute noch nicht bezahlt.
Frau Kupfer: Können Sie mir bitte die Rechnungsnummer geben?
Frau Strahl: Die Nummer ist 87 65 34 25
Frau Kupfer: Oh ja. Sie haben recht. Wir bezahlen die Rechnung noch diese Woche.
Frau Strahl: Gut, Frau Kupfer. Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

**4.**

Herr Krause: Krause.
Frau Schimmel: Hallo Herr Krause. Hier ist Petra Schimmel. Wir haben heute um 13.00 Uhr einen Termin. Ich kann leider nicht pünktlich sein. Ich stehe im Stau.
Herr Krause: Wo sind Sie denn?
Frau Schimmel: Am Autobahnkreuz Eckendorf.
Herr Krause: Ich habe um 15.00 Uhr noch einen Termin frei. Schaffen Sie es bis 15.00 Uhr?
Frau Schimmel: Ja, sicher.
Herr Krause: Gut, dann sehen wir uns 15.00 Uhr.

**A5** **1.** die IT-Abteilung/jemanden aus der IT-Abteilung (IT= Informationstechnologie) **2.** den Hausmeister **3.** die Verwaltung/ jemanden aus der Verwaltung **4.** die Direktion/jemanden aus der Direktion **5.** das Sekretariat/jemanden aus dem Sekretariat

**A6** **1.** Arbeitnehmer **2.** Pause **3.** freie **4.** beenden **5.** kündigen **6.** langweilige **7.** langjähriger

**A7** **1.** Arbeitszeit, Pause **2.** langjähriger **3.** Arbeitgeber, Arbeitnehmer **4.** langweilige, kündige **5.** fest angestellte, freie

**A8**
**1.** Guten Tag, *(Name)* hier./Guten Tag. Hier ist *(Name)/(Nachname)*
**2.** Ich möchte gerne Herrn/Frau … sprechen./Kann ich bitte Herrn/Frau … sprechen?
**3.** Ich möchte gern einen Termin vereinbaren./Ich möchte mal vorbeikommen./Wann haben Sie Zeit?/Wann passt es Ihnen?
**4.** Geht es am *(Dienstag, dem fünften März)* um *(11.00) Uhr?*/Passt es Ihnen am *(Dienstag, dem fünften März)* um *(11.00)* Uhr?
**5.** Ja, der *(Dienstag)* um *(11.00 Uhr)* passt mir./Ja, am *(Dienstag)* um *(11.00 Uhr)* geht es/habe ich Zeit./Dann besuche ich Sie am … um … Uhr./Dann komme ich am … um … *(vorbei)*.
**6.** Nein, das tut mir leid. Am *(Dienstag/fünften März)* habe ich leider keine Zeit.
**7.** Auf Wiederhören.

**A9** **1.** Der Termin ist am Montag, dem fünften Neunten *(September) (um)* vierzehn Uhr. **2.** Der Computerexperte kommt am Donnerstag, dem achtundzwanzigsten Vierten *(April) (um)* sechzehn Uhr fünfundvierzig. **3.** Ich gehe am Montag um dreizehn Uhr zum Zahnarzt. **4.** Mozart ist am siebenundzwanzigsten Ersten *(Januar)* siebzehnhundertfünfundsechzig geboren. **5.** Wir fliegen am Freitag, dem einundzwanzigsten Sechsten *(Juni) (um)* vier Uhr dreißig. **6.** Goethe ist am achtundzwanzigsten Achten *(August)* siebzehnhundertneunundvierzig geboren.

**A10** **1.** a **2.** c **3.** c

**A12** **1.** Könnte ich mal Ihren Computer benutzen? **2.** Hätten Sie am Donnerstag Zeit? **3.** Könnte ich bitte Frau Müller sprechen? **4.** Ich würde gern einen Termin vereinbaren. **5.** Könnten Sie mir bei diesem Problem helfen? **6.** Könnten Sie mich mit Herrn Kummer verbinden? **7.** Hätten Sie eine Kopfschmerztablette dabei? **8.** Ich hätte gern ein Glas Mineralwasser. **9.** Könnten/Würden Sie mir bitte das Dokument zeigen? **10.** Könntest/Würdest du mir bitte ein Lachsbrötchen mitbringen? **11.** Könnten/Würden Sie das bitte für alle Mitarbeiter kopieren? **12.** Könnten/Würden Sie bitte heute noch die Einladungen versenden? **13.** Könnten Sie die Tür öffnen? **14.** Könntest du mir mal dein Auto leihen?

**A13** **1.** Maxi, könntest du/könnten Sie bitte dieses Dokument kopieren? **2.** Manfred, könntest/würdest du bitte etwas lauter sprechen? **3.** Frau Müller, könnten/würden Sie mir einen Kugelschreiber leihen/geben? **4.** Frau Glück, könnten/würden Sie bitte das Protokoll schreiben? **5.** Martin, könntest/würdest du das bitte noch mal wiederholen? **6.** Frau Kümmel, würden/könnten Sie mir mal die Kaffeekanne geben? **7.** Könnten wir vielleicht eine Pause machen? **8.** Hätten Sie vielleicht nach der Sitzung ein bisschen Zeit für mich?/Könnte ich nach der Sitzung mal mit Ihnen persönlich sprechen?

**A14** **(Beispielsätze) 1.** Könnten wir einen Termin vereinbaren?/Wann hätten Sie Zeit? **2.** Könnten Sie mir Ihren Kugelschreiber leihen? **3.** Ich hätte gern eine Tasse Kaffee. **4.** Könnten Sie bitte das Fenster öffnen/schließen? **5.** Ich hätte gern diese Uhr. **6.** Ich hätte gern ein Wörterbuch./Könnten/Würden Sie mir mal Ihr Wörterbuch leihen/geben? **7.** Könnte ich mal mit Ihrem Handy telefonieren? **8.** Würdest du für mich ein schönes Lied auf der Gitarre spielen? **9.** Hätten Sie vielleicht eine Briefmarke für mich?/Könnten Sie heute ein paar Briefmarken kaufen?

**A15** **1.** Kann ich Ihnen helfen?/Was kann ich für Sie tun? **2.** Könnte ich bitte *(Herrn Schröder)* sprechen? **3.** Einen Moment bitte. Ich verbinde Sie. **4.** Wie war Ihr Name? *(Der Anrufer hat seinen Namen schon genannt.)*/Wie ist Ihr Name? *(Der Anrufer hat seinen Namen noch nicht genannt.)*/Könnten Sie Ihren Namen buchstabieren? **5.** Worum geht es? **6.** Es geht um einen Termin./Ich würde gerne mit Ihnen einen Termin vereinbaren./Es geht um unsere neuen Produkte./Ich würde Ihnen gerne unser neues Produkt präsentieren. **7.** Hätten Sie nächste Woche Zeit?/Würde es Ihnen am … passen? **8.** Am … passt es mir nicht. **9.** Ich hätte am … Zeit./Ja, am … würde es mir passen.

**A16** **1.** mit der **2.** an der **3.** um eine **4.** mit dem **5.** über die **6.** über das **7.** um den **8.** über deinen **9.** über den **10.** um die

**A17** **1.** Es geht um die Preise für das neue Jahr. **2.** Ich würde gern mit Ihnen einen Termin vereinbaren. **3.** Es geht um die neuen Farben. **4.** Ich würde Ihnen gern unser neues Produkt vorstellen. **5.** Es geht um mein Gehalt. **6.** Ich würde gern mit Ihnen über das Projekt 301 sprechen.

**A19** **3.** Heinrich – Anton – Ulrich – Samuel – Martha – Anton – Nordpol – Nordpol **4.** Samuel – Theodor – Emil – Ida – Nordpol – Berta – Emil – Ida – Eszett – Emil – Richard **5.** Gustav – Otto – Emil – Theodor – Heinrich – Emil **6.** Schule – Ida – Ludwig – Ludwig – Emil – Richard **7.** Theodor – Ärger – Theodor – Zacharias – Schule – Wilhelm – Ida – Theodor – Zacharias **8.** Dora – Übermut – Nordpol – Nordpol – Berta – Ida – Emil – Richard

**A23** seit – von – bis – von – bis – Nach – In – bis zu

**A25** **1.** Ich weiß nicht, wann Herr Schramm zurückkommt./Herr Schramm kommt um 15.00 Uhr zurück. **2.** Könnten Sie mir sagen, was das Passwort für das Intranet ist? Ich weiß nicht, wie das Passwort für das Intranet ist. Das Passwort ist „Karl-Heinz". **3.** Könnten Sie mir sagen, wo die Toilette ist? Ich weiß nicht, wo die Toilette ist. Die Toilette ist in der dritten Etage. **4.** Könnten Sie mir sagen, wo ich ein Dienstreiseformular finde? Ich weiß nicht, wo Sie ein Dienstreiseformular finden/wo die Dienstreiseformulare sind. Die Dienstreiseformulare sind im Schreibtisch der Sekretärin. **5.** Könnten Sie mir sagen, wann die Besprechung ist? Ich weiß nicht, wann die Besprechung ist. Die Besprechung ist von 13.00 bis 16.00 Uhr. **6.** Könnten Sie mir sagen, wer an der Besprechung teilnimmt? Ich weiß nicht, wer an der Besprechung teilnimmt. An der Besprechung nehmen der Chef, Frau Kümmel und Herr Krumm teil. **7.** Könnten Sie mir sagen, wer das Protokoll geschrieben hat? Ich weiß nicht, wer das Protokoll geschrieben hat. Das Protokoll hat der Chef selbst geschrieben. **8.** Könnten Sie mir sagen, wo man hier einen Kaffee trinken kann? Ich weiß nicht, wo man hier einen Kaffee trinken kann. Man kann in der Cafeteria einen Kaffee trinken.

**A26** **1.** Ich weiß nicht, ob es hier ein Faxgerät gibt. Ja, das Faxgerät ist im Zimmer von Frau Groß. **2.** Wissen Sie vielleicht, ob Frau Nix schon nach Hause gegangen ist? Ich weiß nicht, ob Frau Nix schon nach Hause gegangen ist. Ja, sie ist um 15.30 Uhr nach Hause gegangen. **3.** Wissen Sie vielleicht, ob die Kantine noch geöffnet hat? Ich weiß nicht, ob die Kantine noch geöffnet hat. Die Kantine hat schon geschlossen. **4.** Wissen Sie vielleicht, ob er die Unterlagen schon kopiert hat? Ich weiß nicht, ob er die Unterlagen schon kopiert hat. Ja, er hat die Unterlagen schon kopiert. **5.** Wissen Sie vielleicht, ob die Besprechung schon angefangen hat? Ich weiß nicht, ob die Besprechung schon angefangen hat. Die Besprechung hat noch nicht angefangen. **6.** Wissen Sie vielleicht, ob Peter das Computerproblem

schon gelöst hat? Ich weiß nicht, ob Peter das Computerproblem schon gelöst hat. Ja, er hat das Problem schon gelöst. **7.** Wissen Sie vielleicht, ob die Firma Saturn die Rechnung schon bezahlt hat? Ich weiß nicht, ob die Firma Saturn die Rechnung schon bezahlt hat. Die Firma hat die Rechnung noch nicht bezahlt.

**A27** **(Beispielsätze) 1.** Ich glaube nicht, dass sie heute noch mal ins Büro kommt. **2.** Ich glaube nicht, dass es hier in der Nähe ein Restaurant gibt. **3.** Ich glaube nicht, dass es auf dieser Etage ein Faxgerät gibt. **4.** Ich weiß, dass die Besprechung morgen stattfindet. **5.** Ich weiß, dass das Bild echt ist. **6.** Ich weiß, dass es noch freie Stellen gibt.

**A28** **a)** die Kollegen – die Mitarbeiter, die Verwaltung – die Administration, das Schreiben – der Brief, die Dienstreise – die Geschäftsreise, der Anruf – das Telefongespräch, die Besprechung – die Sitzung, das Angebot – die Offerte
**b) (Beispielsätze)** Wissen Sie vielleicht, wann die Besprechung anfängt? Können Sie mir sagen, ob Frau Kümmel die Offerte schon geschrieben hat? Wissen Sie vielleicht, wo der Brief liegt? Können Sie mir sagen, wo die Kollegen aus der Verwaltung sind?

**A29** **b) 1.** die Bestellung **2.** die Lieferung **3.** das Angebot **4.** die Bezahlung **5.** die Annahme **6.** die Bestätigung **7.** die Ablehnung

**A30** **1.** Vielen Dank für Ihr Schreiben vom … **2.** Wir haben Ihr Angebot geprüft. **3.** Wir möchten hiermit folgende Bestellung aufgeben … **4.** Die Lieferung erwarten wir bis zum … **5.** Wir bitten um eine Bestätigung des Auftrags.

**B5** **1.** richtig **2.** richtig **3.** falsch **4.** falsch **5.** richtig (Informationen zum Lesetext B4 aus: bild.de, April 2004)

**B6** **1.** c **2.** e **3.** a **4.** b **5.** f **6.** g **7.** h **8.** d

**C1** **Tage:** Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag
**Monate:** Januar – Februar – März – April – Mai – Juni – Juli – August – September – Oktober – November – Dezember
**Jahreszeiten:** Frühling – Sommer – Herbst – Winter

**C2** **1.** (um) **2.** am **3.** am **4.** im **5.** – **6.** am **7.** (um) **8.** am **9.** im **10.** am **11.** im **12.** am **13.** im **14.** am **15.** am

**C3** **a) 1.** am ersten Januar **2.** am siebten April **3.** am achtundzwanzigsten August **4.** am dreizehnten Juli **5.** am neunten Februar **6.** am vierundzwanzigsten Dezember **7.** am dritten Oktober **8.** am elften November **9.** am achtzehnten Juni
**b) 1.** vom ersten Mai bis zum fünfzehnten Mai **2.** vom ersten November bis zum dreiundzwanzigsten Dezember **3.** vom zweiten Juni bis zum fünften Juli **4.** vom sechsten Februar bis zum achtundzwanzigsten Februar **5.** vom vierten September bis zum dreißigsten Oktober **6.** vom dritten Januar bis zum siebzehnten April

**C4** **1.** Ich hätte am Freitag Nachmittag um 15.00 Uhr Zeit. **2.** Ich fahre im Winter wieder nach Österreich. **3.** Ich habe von 2000 bis 2006 bei Bosch gearbeitet. **4.** Ich studiere seit Oktober in Frankfurt. **5.** Ich habe von Mai 2005 bis Juni 2006 in Dresden gewohnt. **6.** Ich spiele am Sonntag wieder Fußball. **7.** Ich besuche Tante Annelies am Wochenende. **8.** Die Besprechung ist in der Mittagspause.

**C5** **1.** Könnte ich mir mal kurz Ihren Stift leihen? **2.** Hätten Sie am Montag Zeit? **3.** Könnte ich den Brief mal sehen? **4.** Ich hätte gern ein Schnitzel mit Gemüse. **5.** Hätten Sie ein Glas Wasser für mich? **6.** Könnten Sie mir sagen, wo die Besprechung stattfindet? **7.** Frau Krumm, würden Sie bitte das Protokoll schreiben? **8.** Könnte ich den Termin noch ändern? **9.** Könnten Sie ein bisschen lauter sprechen? **10.** Ich würde Ihnen gern mal etwas zeigen. **11.** Könnten Sie das bis morgen machen? **12.** Hätten Sie noch einen Termin frei für mich? **13.** Könnte ich mal Ihr Telefon benutzen?

**C6** **(Beispielsätze) 1.** Könntest/Würdest du mir heute dein Auto leihen? **2.** Könntest/Würdest du die Dokumente für mich kopieren? **3.** Hättest du noch einen Kaffee für mich? **4.** Könntest/Würdest du bitte ein bisschen lauter sprechen? **5.** Könnte ich bitte Herrn Klein sprechen? **6.** Könntest/Würdest du für heute Abend einen Tisch reservieren? **7.** Könntest/Würdest du mich mit dem Auto mitnehmen? **8.** Würdest du bitte das Protokoll schreiben?

**C7** **1.** mich **2.** mir **3.** mir **4.** ich **5.** mir **6.** mich **7.** mich **8.** mir **9.** mir **10.** mich **11.** mich **12.** mir **13.** mich **14.** mir

**C8** **1.** die Ferien/das Wochenende **2.** die Arbeit/den Brief von ihrem Freund **3.** die Arbeitszeit/das Essen **4.** der Firma VASA/dem Hausmeister **5.** das Protokoll/eine/die Antwort **6.** den Anruf/die Blumen **7.** den Praktikumsplatz/die Stelle **8.** der Besprechung/der Feier **9.** die Verspätung/den Fehler **10.** die Preise/die Arbeitszeit **11.** den Termin/das neue Produkt **12.** der Verwaltung/dem Chef

**C9** **1.** bei, nach den **2.** für die **3.** über die **4.** an der **5.** über die **6.** zur (zu der) **7.** mit ihrem **8.** an das **9.** auf den **10.** über diese **11.** für das **12.** zu den **13.** um die

**C10** **1.** Ich interessiere mich für Kunst. **2.** Ich habe mit Frau König telefoniert. **3.** Ich habe mich gestern über das Computerprogramm geärgert. **4.** Ich freue mich auf den Urlaub **5.** Ich habe in der Mittagspause mit dem Direktor geredet. **6.** Ich habe mich für das Geschenk bedankt. **7.** Ich habe mich bei der Rezeptionistin entschuldigt. **8.** Ich habe mich über das Essen in der Kantine beschwert. **9.** Ich warte auf meinen Mitarbeiter.

**C12** **1.** Bei wem hat sich Paul entschuldigt? **2.** Mit wem hast du/haben Sie telefoniert? **3.** Wofür habt ihr euch/haben Sie sich bedankt? **4.** Wovon träumst du/träumen Sie? **5.** Wofür interessiert sich Cornelia? **6.** Für wen interessiert sich Max? **7.** Worüber ärgerst du dich/ärgern Sie sich? **8.** Worum geht es? **9.** Woran erinnerst du dich/erinnern Sie sich gern? **10.** Worüber habt ihr/haben Sie gesprochen?

**C13** **Ich kann Ihnen leider nicht sagen, .../Ich weiß leider auch nicht, ...**
**1.** wo das Protokoll der letzten Besprechung ist. **2.** was die Praktikantin gerade macht. **3.** wann die Produktpräsentation anfängt. **4.** ob sich Herr Schneider gut vorbereitet hat. **5.** was die Verkaufsergebnisse des letzten Jahres sind. **6.** wer Ihnen diesen Brief aus China übersetzen kann. **7.** ob Friedrich den Fehler im Computer schon gefunden hat. **8.** wer von der Firma Bosch kommt.

**C14** **Wussten Sie schon, ...**
**1.** dass Frau Kummer gekündigt hat? **2.** dass wir eine neue Praktikantin haben? **3.** dass Frau Schulze nächste Woche heiratet? **4.** dass die Preise steigen? **5.** dass die Verwaltung neue Computer bestellt hat? **6.** dass Frau Schön in Ihrer Arbeitszeit beim Friseur war? **7.** dass der Hausmeister eine neue Freundin hat? **8.** dass wir ab Januar länger arbeiten sollen? **9.** dass Karl morgen den Computer vom Chef reparieren muss? **10.** dass Frau Kegel eine Dienstreise nach London machen will? **11.** dass die Sekretärin die Bestellung noch nicht abgeschickt hat? **12.** dass man in der Bibliothek auch DVDs ausleihen kann?

## Kapitel 5

**A1** **b)** **2.** e **3.** a **4.** g **5.** c **6.** d **7.** h **8.** b

**A2** Das **erste Angebot**: Im Hotel kann man Snowboards und Schlittschuhe ausleihen. Die Zimmer sind sehr komfortabel und haben ein Bad, eine Toilette, einen Satelliten-Fernseher, ein Telefon und eine Minibar. Das Hotel bietet außerdem ein reichhaltiges Frühstücksbüfett, eine kleine Mittagsmahlzeit und ein großes Büfett am Abend. Man kann auch den Wellnessbereich und das Fitness-Studio nutzen.

Das **zweite Angebot** ist eine Reise für zwei Wochen nach Gran Canaria. Wir wohnen in einem Drei-Sterne-Hotel. Das Hotel liegt mitten im Stadtzentrum. Die Zimmer haben eine Dusche, eine Toilette, einen Fernseher und eine Minibar. Das Hotel bietet außerdem ein Süßwasserschwimmbecken, ein Kinderbecken, eine Bar und ein Nichtraucher-Restaurant. Wir müssen aber die Halbpension/das Essen selber zahlen.

Das **dritte Angebot** ist eine Reise für vier Tage nach Frankfurt. Frankfurt ist 1200 Jahre alt und eine bedeutende Messe- und Bankenstadt. Wir wohnen in einem Luxushotel der Extraklasse. Außerdem gehören eine Stadtrundfahrt, ein Konzertabend und viele Besichtigungen zu der Reise. Wir müssen aber An- und Abreise selber zahlen.

**A5** **1.** Deutschland **2.** Italien **3.** Brasilien **4.** Kanada **5.** Algerien **6.** China **7.** Ghana **8.** Indien **9.** Japan **10.** Griechenland

**A6** **maskulin:** der Sudan, der Iran, der Irak
**feminin:** die Schweiz, die Ukraine, die Türkei, die Slowakei
**neutral:** Deutschland, Indien, China, Spanien, Großbritannien, Schweden, Japan, Italien, Griechenland, Russland, Brasilien, Ungarn, Polen
**Plural:** die Niederlande, die Malidiven, die Vereinigten Staaten

**A7** **Australien:** Australier, Australierin, Australier, Englisch; **Belgien:** Belgier, Belgierin, Belgier, Französisch, Niederländisch, Deutsch; **Bulgarien:** Bulgare, Bulgarin, Bulgaren, Bulgarisch; **China:** Chinese, Chinesin, Chinesen, Chinesisch; **Dänemark:** Däne, Dänin, Dänen, Dänisch; **England:** Engländer, Engländerin, Engländer, Englisch; **Finnland:** Finne, Finnin, Finnen, Finnisch; **Frankreich:** Franzose, Französin, Franzosen, Französisch; **Griechenland:** Grieche, Griechin, Griechen, Griechisch; **Italien:** Italiener, Italienerin, Italiener, Italienisch; **Irland:** Ire, Irin, Iren, Englisch/Irisch; **Japan:** Japaner, Japanerin, Japaner, Japanisch; **Mexiko:** Mexikaner, Mexikanerin, Mexikaner, Spanisch; **Niederlande:** Niederländer, Niederländerin, Niederländer, Niederländisch; **Norwegen:** Norweger, Norwegerin, Norweger, Norwegisch; **Polen:** Pole, Polin, Polen, Polnisch; **Portugal:** Portugiese, Portugiesin, Portugiesen, Portugiesisch; **Rumänien:** Rumäne, Rumänin, Rumänen, Rumänisch; **Russland:** Russe, Russin, Russen, Russisch; **Schweden:** Schwede, Schwedin, Schweden, Schwedisch; **Spanien:** Spanier, Spanierin, Spanier, Spanisch

**Beispiel 1:** Bulgare, Bulgarin, Bulgaren; **Beispiel 2:** Amerikaner, Amerikanerin, Amerikaner

**A8** **1.** Grieche **2.** Portugiese **3.** Französin **4.** Engländer **5.** Polin **6.** Italiener **7.** Niederländerin **8.** Chinese **9.** Däne **10.** Russen

**A9** **1.** nach, in **2.** nach, in **3.** in den, im **4.** auf die, auf den **5.** an die, an der **6.** in die, in der **7.** in die, in der **8.** in die, in den **9.** an den, am **10.** auf die, auf der **11.** nach, in **12.** in die, in den Niederlanden

**A10** **1.** falsch **2.** falsch **3.** richtig **4.** falsch **5.** richtig **6.** falsch

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Frau Klein: | Guten Tag, was kann ich für Sie tun? |
| Herr Große: | Ich möchte gern eine Reise buchen. |
| Frau Klein: | Wohin möchten Sie denn fahren? |
| Herr Große: | Ja, das weiß ich noch nicht genau, vielleicht können Sie mich beraten. |
| Frau Klein: | Wissen Sie schon, wann Sie fahren wollen? |
| Herr Große: | Ja, im August. |
| Frau Klein: | Im August. Mögen Sie die Wärme? |
| Herr Große: | Sehr warm darf es nicht sein. Also, nach Ägypten oder Tunesien möchte ich im August nicht fahren. Da sind, glaube ich, über 50 Grad in der Sonne. |

Frau Klein: Wie würde Ihnen Griechenland gefallen? Griechenland ist warm, aber nicht zu warm.
Herr Große: Ja, Griechenland würde mir gut gefallen. Aber ich war schon dreimal in Griechenland. Dort kann es im August auch ganz schön warm werden.
Frau Klein: Waren Sie schon mal an der Ostsee?
Herr Große: An der Ostsee? Hier in Deutschland? Ja, aber nur ganz kurz …
Frau Klein: Es gibt zur Zeit sehr interessante Angebote auf der Insel Rügen. Zum Beispiel im Dorint-Hotel in Binz. Das hat auch den Vorteil, dass man mit dem Auto fahren kann. Die Flughäfen sind ja im August immer sehr voll.
Herr Große: Da haben Sie recht. Was kostet ein Doppelzimmer für 14 Tage?
Frau Klein: Moment, ich sehe gleich mal nach … Für 14 Tage kostet ein Doppelzimmer 1200 Euro pro Person, das macht 2400 Euro für zwei Personen. Das ist zur Hauptsaison nicht viel. Und es ist ein Fünf-Sterne-Hotel, das dürfen Sie nicht vergessen.
Herr Große: Naja, 2400 Euro sind sehr viel Geld! Ist der Preis inklusive Halbpension und hat das Hotel etwas Besonderes zu bieten?
Frau Klein: In dem Preis ist nur das Frühstück enthalten. Das Hotel liegt direkt an einem weißen Sandstrand. Es hat einen 430 Quadratmeter großen Wellnessbereich. Es bietet außerdem ein Sportprogramm für die Gäste, eine Segelschule und einen Golfplatz.
Herr Große: Eine Segelschule, wunderbar! Ich möchte das Zimmer gerne buchen.
Frau Klein: Wann wollen Sie an- und abreisen?
Herr Große: Am 12. August reisen wir an, am 26. August müssen wir wieder nach Hause.
Frau Klein: Gut, Herr Große, wenn Sie einen Moment Zeit haben, dann mache ich die Reiseunterlagen gleich fertig für Sie. Ich gebe Ihnen auch einen Reiseführer für die Ostsee mit sehr interessanten Informationen mit.

**b)** buchen – fahren – können – Wissen – möchte – gefallen – gibt – haben – kostet – sehe – dürfen – bieten – enthalten – liegt – bietet – abreisen – mache

**A12** **Hotel:** das Einzelzimmer – der Balkon – schlafen – der Satelliten-Fernseher – der Wellnessbereich – die Halbpension – die schöne Aussicht – die Rezeption – sich erholen – das Animationsprogramm – die Minibar
**Verkehrsmittel:** reisen – die Fahrkarte – der Stau – der Schaffner – die Auskunft – fahren – der Fahrplan – der Fahrkartenschalter – der Flughafen – die Passkontrolle
**Wetter:** der Schnee – sich sonnen – die Hitze – der Regen

**A13** **1.** Fahrkartenschalter **2.** erholen/sonnen **3.** Passkontrolle **4.** Aussicht **5.** Hitze **6.** Halbpension **7.** Stau **8.** Satelliten-Fernseher, Balkon, schöne Aussicht

**A14** **1.** einen Reiseführer **2.** eine Reise **3.** eine Tablette **4.** mit dem Schiff **5.** Geld **6.** im Stau

**A15** **1. a)** falsch **b)** richtig **2. a)** richtig **b)** richtig **3. a)** falsch **b)** richtig **4. a)** falsch **b)** richtig **5. a)** richtig **b)** falsch

**Hörtexte:**
**1.** Flughafen
Hier eine Durchsage für den Lufthansa-Flug 3562 nach Athen. Die Maschine ist jetzt fertig zum Einstieg. Bitte begeben Sie sich zu Schalter 33 und halten Sie Ihre Bordkarte und Ihren Pass bereit.

**2.** Radio
Hier ist Antenne Berlin mit einer wichtigen Durchsage für Autofahrer. Auf der A 2, Hannover Richtung Berlin, sind bei Braunschweig-Ost Tiere auf der Fahrbahn. Bitte fahren Sie vorsichtig.

**3.** Radio
Es ist Urlaubszeit in Deutschland. Überall ist viel Verkehr – aber, und jetzt kommt die gute Nachricht: Es gibt nur zwei Staus. Und zwar auf der A 8 München Richtung Salzburg. Da stehen die Autos 10 km bei Holzkirchen. Und auf der A 9 Richtung Nürnberg gibt es einen 15 km langen Stau bei Ingolstadt nach einem Unfall.

**4.** Bahnhof
Achtung am Gleis 3! Es hat Einfahrt der Intercity-Express aus München zur Weiterfahrt nach Berlin, planmäßige Abfahrtszeit 12.32 Uhr. Die Wagen der ersten Klasse befinden sich am Ende des Zuges.

**5.** Zug
Achtung! Hier eine Durchsage für Reisende zum Flughafen Berlin-Schönefeld. Wegen Reparaturarbeiten hält der Zug nicht in Berlin-Schönefeld. Steigen Sie bitte am Bahnhof Zoo aus. Von dort fahren Busse direkt zum Flughafen.

**A17** **1.** die Hitze **2.** die Wärme **3.** der Wind **4.** der Sturm **5.** der Regen **6.** die Wolke

**A19** **a) 2.** d **3.** e **4.** a **5.** b **6.** c **7.** k **8.** h **9.** g **10.** l **11.** j **12.** i
**c) 1.** fotografiert **2.** Auto fahren **3.** einkaufen **4.** sonnen **5.** telefonieren **6.** arbeiten

**A22** **1. a)** einen weißen Sandstrand **b)** einem weißen Sandstrand **2. a)** einen großen Wellnessbereich **b)** einem großen Wellnessbereich **3. a)** ein sehr gutes Restaurant **b)** einem sehr guten Restaurant **4. a)** einen herrlichen Ausblick **b)** einem herrlichen Ausblick **5. a)** ein reichhaltiges Frühstücksbüfett **b)** einem reichhaltigen Frühstücksbüfett

**6. a)** ein luxuriöses Badezimmer **b)** einem luxuriösen Badezimmer **7. a)** einen kleinen Golfplatz **b)** einem kleinen Golfplatz **8. a)** eine riesige Badelandschaft **b)** einer riesigen Badelandschaft **9. a)** eine sonnige Terrasse **b)** einer sonnigen Terrasse **10. a)** einen exotischen Garten **b)** einem exotischen Garten **11. a)** ein tägliches Sportprogramm **b)** einem täglichen Sportprogramm **12. a)** einen amerikanischen Tennistrainer **b)** einem amerikanischen Tennistrainer

**A23** **1.** wo/ob **2.** welche **3.** wie warm **4.** wie lange/wann **5.** ob **6.** was **7.** wo **8.** ob **9.** wie teuer **10.** wann

**A24** **1.** Weil ich mein Insektenspray zu Hause gelassen habe, habe ich jetzt ungefähr 100 Mückenstiche. **2.** Obwohl es sehr kalt ist, friere ich nicht. **3.** Obwohl der Swimmingpool schmutzig ist, schwimme ich jeden Tag. **4.** Weil das Hotel mitten im Zentrum der Stadt liegt, kann ich nicht schlafen. **5.** Weil die Heizung im Hotel kaputt war, möchte ich mein Geld zurück. **6.** Obwohl das Essen ausgezeichnet war, habe ich nur wenig gegessen. **7.** Obwohl Hans nicht Ski fahren kann, fährt er gern in den Winterurlaub. **8.** Weil es jeden Tag regnete, sind wir nur selten spazieren gegangen. **9.** Weil tolles Wetter war, konnte ich schöne Fotos machen. **10.** Obwohl der Service im Hotel gut war, habe ich mich nicht wohlgefühlt.

**A27** **1.** richtig **2.** richtig **3.** falsch **4.** falsch **5.** richtig **6.** richtig

**A28** **1.** das gute kulturelle und gastronomische Angebot **2.** das lebendige Nachtleben, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine große Rolle **3.** der älteste Vergnügungspark **4.** die ehemalige Sommerresidenz **5.** ein wunderschönes Barockschloss **6.** mit seinem herrlichen Garten

**B2** **1.** e **2.** j **3.** k **4.** h **5.** c **6.** a **7.** b **8.** f **9.** i **10.** d **11.** g

**B3** **1.** richtig **2.** richtig **3.** richtig **4.** richtig **5.** falsch

**B4** **1.** Es gibt auf dem Brocken 306 Tage im Jahr Nebel. **2.** Der Brocken ist 1142 Meter hoch. **3.** Der Brocken befindet sich im Harz. **4.** Der Aufstieg zum Brocken war gefährlich. **5.** Man konnte die Klippen herunterstürzen oder ins Moor geraten. **6.** Die Germanen haben die Hochzeit des Gottes Donar und der Göttin Freya gefeiert. **7.** Im 8. Jahrhundert begann der Siegeszug des Christentums. **8.** Die letzte Hexenverbrennung fand 1609 statt.

**B5** **b) 1.** f **2.** d **3.** a **4.** c **5.** b **6.** g **7.** e

**C1** **1.** nach Österreich/nach Deutschland/nach Frankreich/nach Italien/in die Schweiz **2.** in den Iran **3.** nach Italien **4.** in die USA **5.** in die Schweiz **6.** in die Türkei **7.** nach Marokko

**C2** **1.** zum **2.** zum, zu **3.** in die **4.** nach **5.** ins, ins **6.** nach **7.** nach **8.** in die

**C4** **1.** starken **2.** heftiges **3.** herrliche **4.** schlechtes **5.** warme **6.** stürmische **7.** unerträgliche **8.** eisige

**C5** **1.** das rote Sommerkleid **2.** ihre neuen Kopfhörer **3.** die große Sonnebrille **4.** den kleinen Regenschirm **5.** ein spannendes Buch **6.** ihren schwarzen Pullover **7.** die altmodische Videokamera **8.** die alten Jeans **9.** den silbernen Trinkbecher **10.** die blaue Handtasche **11.** den dicken Reiseführer

**C6** **a)** dunkel – klein– furchtbaren – laut – inkompetent – langweilig **b)** ein helles – großes – herrlichen/schönen – nette – einem kompetenten – interessante

**C7** **(Beispielkombinationen)**
**a)** ein japanisches, berühmtes, gemütliches, schönes, preiswertes, elegantes **Restaurant**; ein berühmter, schöner, langweiliger, ruhiger, verkehrsreicher **Ort**; ein japanischer, berühmter, schöner, langweiliger, spannender, lustiger, interessanter **Film**; berühmte, nette, schöne, elegante, laute, alte, interessante **Menschen**; eine verkehrsreiche, laute, ruhige **Straße**
**b) 1.** Ich würde gern in einem japanischen Restaurant essen. **2.** Ich möchte mein Wochenende gerne in einem schönen und ruhigen Ort verbringen. **3.** Ich interessiere mich für lustige Filme. **4.** Ich würde gerne mit berühmten Menschen Urlaub machen. **5.** Ich würde gerne in einer ruhigen Straße wohnen.

**C8** **1.** das, der Zug **2.** das, die Rezeption **3.** die, das Mückenspray **4.** die, das Wetter **5.** der, das Telefon **6.** der, das Meer

**C9** Das Flugzeug – die Sonnencreme – keinen Laptop – das Mückenspray – die Aspirintabletten – Regen und Gewitter – einen Regenschirm und Regenkleidung – die Flugtickets vom Reisebüro

**C10** **Familienstand:** ledig; **PLZ:** 10454; **Geburtsort:** Dresden; **Jetzige Tätigkeit:** Student; **Gewünschte Reiseziele:** Südamerika oder Asien; **Ich interessiere mich für:** preiswerte Reisen; **Möchten Sie Informationen über besondere Angebote?** Ja

**C11** **1.** Carla bekommt diese Stelle sicher nicht, weil sie keinen Hochschulabschluss hat. **2.** Obwohl mein Mann seit zwei Tagen Fieber hat, will er nicht zum Arzt gehen. **3.** Er interessiert sich für die englische Kultur, weil er mit einer Engländerin verheiratet ist. **4.** Obwohl Paul und Paula zehn Jahre lang in den USA gelebt haben, waren sie nie im Grand Canyon. **5.** Obwohl mein Sohn noch nicht lesen kann, interessiert er sich jetzt schon für Bücher. **6.** Obwohl Herr Probst sehr wenig Zeit hat, möchte er sich mit Ihnen unbedingt treffen. **7.** Flugtickets kaufen wir am liebsten im Internet, weil wir die Preise vergleichen können.

**C12** **1.** a **2.** b **3.** a **4.** c **5.** a **6.** a **7.** c **8.** c

## Kapitel 6

**A1** **a) rechts:** die Biene; **Zeile 1:** das Krokodil – der Flamingo – die Eidechse – der Bär; **Zeile 2:** das Zebra – der Elefant – die Schlange – der Löwe; **Zeile 3:** die Spinne – die Giraffe – der Hai – das Nashorn; **Zeile 4:** der Käfer – die Hyäne – der Affe – die Schnecke; **Zeile 5:** die Antilope – der Frosch – die Krabbe – der Fisch; **Zeile 6:** die Schildkröte – der Schmetterling – die Qualle – der Oktopus
**b) 1.** laufen **2.** springen **3.** kriecht **4.** krabbelt **5.** galoppieren **6.** schwimmt **7.** fliegen

**A3** **Herr Lohse:** oft, der Löwe, vor Mäusen und Spinnen; **Brigitte:** nie, Pinguine, keine Angst vor Tieren; **Matthias:** selten, Affen, Giraffen und sein Hund, vor Skorpionen und Schlangen

**Hörtexte:**

Reporterin: Entschuldigung, wir machen gerade eine Meinungsumfrage über Tiere. Darf ich Ihnen einige Fragen stellen?
Herr Lohse: Ja, natürlich.
Reporterin: Gehen Sie manchmal in den Zoo?
Herr Lohse: Ja, ziemlich oft. Wissen Sie, ich habe zwei Söhne. Sie interessieren sich für wilde Tiere, deshalb gehen wir fast jeden Monat einmal in den Zoo.
Reporterin: Haben Sie ein Lieblingstier?
Herr Lohse: Ja, mein Lieblingstier ist der Löwe.
Reporterin: Haben Sie keine Angst vor Löwen?
Herr Lohse: Nein. Ich habe Angst vor Mäusen und Spinnen.

---

Reporterin: Guten Tag, darf ich Ihnen einige Fragen über Tiere stellen?
Brigitte: Ja, sicher.
Reporterin: Wie oft gehen Sie in den Zoo?
Brigitte: Also, ich gehe nie in den Zoo. Ich bin gegen das Konzept des Zoos. Ich finde, wilde Tiere sollte man nicht einsperren.
Reporterin: Ja, vielleicht haben Sie recht. Haben Sie Lieblingstiere?
Brigitte: Ja, meine Lieblingstiere sind die Pinguine.
Reporterin: Vor welchen Tieren haben Sie Angst?
Brigitte: Ich habe keine Angst vor Tieren.

---

Reporterin: Hallo, darf ich Ihnen ein paar Fragen über Tiere stellen?
Matthias: Ja, klar.
Reporterin: Gehen Sie manchmal in den Zoo?
Matthias: Ja, aber selten. Wenn meine Tochter Geburtstag hat, gehe ich manchmal mit ihr in den Zoo.
Reporterin: Haben Sie ein Lieblingstier?
Matthias: Ich habe viele Lieblingstiere: Ich mag die Affen, weil sie so lustig sind, dann die Giraffen und natürlich meinen Hund Lassie.
Reporterin: Vor welchen Tieren haben Sie Angst?
Matthias: Vor giftigen Tieren wie Skorpionen und Schlangen, aber zum Glück leben solche Tiere nicht in Deutschland.

**A4** **1.** die Riesenschildkröte (220 Jahre) **2.** der Blauwal (33 Meter) **3.** der Gepard (105 km/h) **4.** der Delfin (7 Meter) **5.** die Giraffe (5,88 Meter) **6.** eine Sandotter (Ungefähr 40 000 Menschen sterben jedes Jahr durch Schlangen, am häufigsten durch die Sandrasselotter. Das Nilpferd liegt an zweiter Stelle. Es ist das gefährlichste Säugetier. Ungefähr 400 Tote gibt es jedes Jahr durch Nilpferde in Afrika) **7.** eine Seeanemone (Krustenanemone, lebt in einer Lagune bei den Hawaii-Inseln)

**A6** **1.** richtig **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig **5.** falsch **6.** falsch (Informationen zum Lesetext A5 aus: www2.t-online.ch)

**A7** **1.** keine Angst haben **2.** unauffällig **3.** bunte **4.** die ursprüngliche Bevölkerung **5.** es ist nicht bekannt **6.** herstellen **7.** liegt auf dem dritten Platz **8.** etwa/ungefähr

**A8** **1.** In Australien leben die meisten giftigen Tiere. **2.** Dort kann man den giftigsten Schlangen, Spinnen und Quallen begegnen. **3.** Welches Tier ist das giftigste? **4.** In Deutschland sterben im Jahr etwa 20 Menschen am Gift einer Biene. **5.** Sie reagieren auf Bienengift allergisch. **6.** Wissenschaftler interessieren sich für die Wirksamkeit des Giftes. **7.** Die Krustenanemone hat das wirksamste Gift. **8.** Den zweiten Platz belegt der Giftpfeilfrosch. **9.** Auf Platz drei kommt die 2,50 Meter lange Inland-Taipan.

**A9** **1.** wirksamste, wirksamer als **2.** schnellste, schneller als **3.** älteste, älter als **4.** höchsten, höher als **5.** längste, länger als **6.** größte, größer als **7.** schwerste, schwerer als **8.** kleinste, kleiner als

**A12** **2.** f **3.** a **4.** b **5.** h **6.** e **7.** c **8.** g

**A13** **1.** Haustiere sind der Freund und Begleiter des Menschen. **2.** Sie haben eine positive Wirkung auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen. **3.** Menschen mit Haustieren leiden seltener an Schlafstörungen und Kopfschmerzen. **4.** Bei älteren Menschen hilft es gegen die Einsamkeit. **5.** Durch das Zusammenleben mit Haustieren wird die emotionale Intelligenz höher. **6.** Durch Stress entstehen Krankheiten. **7.** Tierhalter selbst sehen sich als kontaktfreudiger, lebensfroher und zufriedener als andere Menschen.

**A14** **1.** Schlafstörung **2.** Einsamkeit **3.** Kopfschmerzen **4.** Stress **5.** Krankheiten **6.** Stimmung

**A15** der Stress – die Ruhe, das Alleinleben – das Zusammenleben, der Ärger – die Freude, der Misserfolg – der Erfolg

**A17** **zu Tieren passen:** aggressiv, treu, lieb, gehorsam, neugierig

**A18** Auf der **ersten Zeichnung (Original)** kann man neun Personen sehen, davon fünf Kinder und vier Erwachsene. Man sieht (hinten) einen älteren Mann (Opa), mit einem Bart und einem Stock; eine Frau (Oma) mit einer Brille und einer Kette. Die jüngere Frau lacht. Ein Baby schreit. Ein Junge hat ein Flugzeug, ein anderer Junge hat einen Ball und eine Mütze auf dem Kopf.
Auf der **zweiten Zeichnung (Fälschung)** trägt der Opa einen Hut, die Oma trägt keine Brille mehr. Die jüngere Frau lacht nicht mehr. Das Flugzeug des Jungen ist kleiner geworden. Die Punkte auf dem Fußball sind rund. Das Baby hat einen Zahn. Das kleine Mädchen hat die Augen geschlossen. Die erste Pflanze links steht auf der ersten Stufe. (Aber das ist noch nicht alles!)

**A20** **b) 1.** meine Tante **2.** mein Schwiegervater **3.** meine Schwägerin **4.** meine Schwiegermutter **5.** meine Oma **6.** mein Schwager

**A22** **c)** nett – kreativ – sportlich – nicht älter als 35 – intelligent – optimistisch – humorvoll

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Martina: | Nino, wohnst du gern alleine, bist du ein sogenannter glücklicher Single? |
| Nino: | Nein, nicht unbedingt. Ich würde schon gern mit jemandem zusammenwohnen, aber zuerst muss ich meine Traumfrau mal finden. |
| Martina: | Ist das denn so schwer? |
| Nino: | Natürlich ist es schwer! Denn wo findet man so einfach eine nette, intelligente Frau zwischen 30 und 35? |
| Martina: | Ich bin sicher, dass es viele nette, intelligente Frauen gibt. |
| Nino: | Ja, aber die haben alle schon einen Freund … Oder sie haben keinen Sinn für Humor oder interessieren sich nicht für meine Hobbys, also für Jazzmusik und Sport. Denn ein bisschen sportlich sollte sie schon sein … |
| Martina: | Und wie soll sie aussehen, deine Traumfrau? |
| Nino: | Weißt du, es ist für mich nicht so wichtig, dass sie schön ist. Wichtiger finde ich, dass sie kreativ und optimistisch ist. Pessimistische Frauen kann ich nicht leiden. |
| Martina: | Du, ich habe eine Idee: Warum probierst du nicht mal die Online-Partnersuche aus? |
| Nino: | Meinst du, dass das funktionieren könnte? Ich kann mir das gar nicht vorstellen … |
| Martina: | Ja, sicher! Komm, ich zeige dir einige Internetseiten. |

**A25** **1.** b **2.** b **3.** b **4.** b (Informationen zum Text A24 aus: Stern 41/2005)

**A26** **a) 1.** suchen **2.** schlagen **3.** steigt **4.** verkaufen **5.** herstellen **6.** beschreiben **7.** entscheiden
**b) 1.** die Untersuchung **2.** die Kontaktaufnahme **3.** der Traum **4.** die Beschreibung **5.** die Liebe

**A27** **(Beispielsätze)** Der Mann, der mir gefällt, muss einen guten Charakter haben. Der Mann, den ich suche, darf nicht zu dünn sein. Der Mann, von dem ich träume, muss eine Million Euro auf seinem Konto haben.

**A29** **a) 1.** seit vier Wochen **2.** Architekt **3.** geschieden **4.** Sie waren zu verschieden/unterschiedlich/hatten unterschiedliche Interessen. **5.** kochen **6.** morgen Abend

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Oskar: | Hallo … |
| Claudia: | Hallo. |
| Oskar: | Sind Sie eine Freundin von Christine? |
| Claudia: | Nein, ich bin eine Arbeitskollegin. Ich heiße Claudia. |
| Oskar: | Freut mich, ich heiße Oskar, Oskar Walter. Arbeiten Sie schon lange mit Christine zusammen? |
| Claudia: | Nein, ich habe erst vor vier Wochen bei KARGO angefangen. Christine und ich sitzen im selben Büro. Und Sie, wo arbeiten Sie? |
| Oskar: | Ich arbeite in einem Ingenieurbüro, gleich hier in der Nähe. |
| Claudia: | Sind Sie Bauingenieur? |
| Oskar: | Nein, Architekt, aber ich arbeite mit vielen Bauingenieuren zusammen. Wir projektieren Industrieanlagen für die chemische Industrie. Arbeitet Ihr Mann auch bei KARGO? |
| Claudia: | Nein, ich bin nicht verheiratet – das wollten Sie doch wissen, oder? |
| Oskar: | Um ehrlich zu sein, ja. |
| Claudia: | Und Sie, sind Sie verheiratet? |

Oskar: Ich bin geschieden. Also: Einen Versuch habe ich schon erfolglos hinter mich gebracht …
Claudia: Wo war das Problem, oder darf ich das nicht fragen?
Oskar: Tja, das kann ich so einfach nicht sagen. Ich glaube, wir waren zu verschieden. Wenn ich Musik hören wollte, wollte meine Ex-Frau einen Film sehen, wenn ein wichtiges Fußballspiel im Fernsehen war, wollte sie ausgehen … also jeder von uns wollte immer etwas anderes.
Claudia: Ich hatte früher mal einen Freund, da war das ganz genau so.
Oskar: Was machen Sie denn abends, wenn Sie nach Hause kommen?
Claudia: Na, das was alle machen. Ich koche mir was zum Abendessen, dann höre ich Musik, lese ein Buch oder sehe fern.
Oskar: Kochen Sie gerne?
Claudia: Um ehrlich zu sein, nein. Ich kann auch nicht besonders gut kochen.
Oskar: Dann kommen Sie doch mal zu mir zum Essen, ich koche sehr gerne.
Claudia: Was denn?
Oskar: Was immer Sie wollen, Spaghetti mit Tomatensoße, Spaghetti ohne Tomatensoße, Spaghetti mit Käse, …
Claudia: Spaghetti ohne Käse … Das klingt alles sehr gut. Ich komme gerne …
Oskar: Morgen Abend? …
Claudia: Ja, morgen Abend habe ich nichts vor …

**A31** **b)** Menschen mit gleichem/ähnlichem Charakter oder Aussehen sind gerne zusammen. Menschen mit unterschiedlichem Charakter oder Aussehen finden sich attraktiv.
**d)** Sprichwort – Wissenschaftler – Paare – Lebensgewohnheiten – Partner – Glück

**A32** (Informationen zum Text aus: Welt am Sonntag, 20.02.2005)

**A33** **sehr positiv:** Das hast du/haben Sie prima gemacht! – Das finde ich ganz toll. – Ich bin begeistert!
**positiv:** Das gefällt mir gut. – Mach/Machen Sie weiter so!
**negativ:** Vielleicht solltest du/sollten Sie das nächste Mal … – Könntest du/Könnten Sie bitte das nächste Mal …
**sehr negativ:** Was hast du/haben Sie denn gemacht? – Hör/Hören Sie sofort damit auf! – Mach/Machen Sie das nie wieder!

**A34** **1.** Was machen wir denn heute? **2.** Wann kommt denn dein Bruder? **3.** Das ist doch der Kaffee von gestern. **4.** Wo kommst denn du her? **5.** Das ist doch ein wunderschönes Bild. **6.** Das kann doch nicht wahr sein! **7.** Was machen Sie denn in meinem Büro? **8.** Wo steht denn Ihr Auto? **9.** Schau mal, das ist doch Ottos Motorrad! **10.** Wann beginnt denn die Besprechung?

**B1** die Biene – die Mücke – die Hummel – die Wespe – die Fliege

**B4** **a) 1.** gegen **2.** in, unter **3.** mit, im **4.** Im, an **5.** auf **6.** von
**b) 1.** übertragen **2.** tragen **3.** stechen **4.** riechen **5.** erzeugen **6.** abdecken **7.** lindern

**C1** **1.** Eine Schnecke ist langsamer als ein Gepard. Ein Gepard ist schneller als eine Schnecke. **2.** Ein Wal ist länger als ein Haifisch. Ein Haifisch ist kürzer als ein Wal. **3.** Ein Faultier ist fauler als eine Biene. Eine Biene ist fleißiger als ein Faultier. **4.** Die Nordsee ist tiefer als der Bodensee. Der Bodensee ist flacher als die Nordssee. **5.** Der Berliner Dom ist niedriger/kleiner als das Empire State Building. Das Empire State Building ist höher als der Berliner Dom. **6.** In Norwegen ist es kälter als in Spanien. In Spanien ist es wärmer als in Norwegen.

**C2** **1.** schnelleren **2.** preiswertere **3.** leichteren **4.** wärmeres **5.** freundlichere **6.** ungefährlicheres **7.** größeren **8.** höheres **9.** höflicheren

**C3** **1.** dünner **2.** besser **3.** optimistischer **4.** fleißiger **5.** ordentlicher **6.** lustiger/fröhlicher/humorvoller **7.** schöner

**C4** **1.** butterweich **2.** blitzschnell **3.** messerscharf **4.** steinalt **5.** aalglatt **6.** eiskalt **7.** strohdumm

**C5** **1.** schnellste **2.** seltensten, häufigsten **3.** größte **4.** neuesten **5.** meistgesprochene **6.** berühmteste **7.** teuerste **8.** älteste

**C6** **1.** der Bikini **2.** die Bluse **3.** der Anzug **4.** der Schlafanzug **5.** das Kleid **6.** die Jacke/der Mantel **7.** die Socken **8.** die Schuhe/die Sportschuhe/die Turnschuhe **9.** die Hose **10.** das Hemd **11.** der Rock **12.** der Pullover

**C7** **1.** die roten Schuhe, den grünen Bikini **2.** der teure Anzug **3.** eine schwarze Maske, weiße Socken **4.** ein neues Kleid **5.** den warmen Schlafanzug, den dicken Pullover **6.** eine schöne Bluse, dem karierten Rock **7.** den alten Sachen, dem wichtigen Vorstellungsgespräch **8.** die weißen Hemden, die schwarze Hose, die blaue Winterjacke

**C8** **a)** Die **erste Person** ist ein Mann. Er ist mittelgroß, dünn/schlank. Er hat eine lange Nase. Er trägt ein Hemd, eine Krawatte und eine Hose. Die **zweite Person** ist ein Mann. Er ist groß und dick/kräftig. Er trägt ein Hemd und eine Hose. Die **dritte Person** ist sehr klein. Es ist auch ein Mann. Er hat einen Bart und er trägt Arbeitskleidung/eine Arbeitshose. Die **vierte Person** ist mittelgroß. Es ist ein Kellner. Er trägt einen Kellneranzug und eine Fliege. Er hat einen Schnauzbart.

**C9** **1.** Mona Lisa hat ein wunderschönes Lächeln. **2.** Edith Piaf hatte eine fantastische Stimme. **3.** Obelix hatte/hat einen großen Bauch. **4.** Greta Garbo hatte ein ovales Gesicht. **5.** Marlene Dietrich hatte lange Beine. **6.** Friedrich Barbarossa hatte einen roten Bart. **7.** Marlon Brando hatte braune Augen. **8.** Arnold Schwarzenegger hat einen muskulösen Körper.

**C10** **1.** Wenn Sie Probleme haben, sollten Sie mit dem Chef sprechen. **2.** Wenn Sie sich über Ägypten informieren wollen, sollten Sie einen Reiseführer lesen. **3.** Wenn du frierst, solltest du einen Pullover anziehen. **4.** Wenn du schnell in Hamburg sein willst, solltest du mit dem Intercity-Express fahren. **5.** Wenn das Zimmer zu unordentlich ist, solltest du es aufräumen. **6.** Wenn Sie Chinesisch lernen wollen, sollten Sie einen Sprachkurs besuchen. **7.** Wenn du abnehmen willst, solltest du weniger essen. **8.** Wenn du immer müde bist, solltest du mehr Sport treiben. **9.** Wenn das Essen nicht schmeckt, solltest du/sollten Sie sich beschweren. **10.** Wenn du jeden Tag zu spät kommst, solltest du früher aufstehen. **11.** Wenn Sie diese Tabletten einnehmen, sollten Sie nicht Auto fahren.

**C11** **1.** über **2.** an oder unter **3.** von **4.** über **5.** von **6.** in **7.** an **8.** mit **9.** zum **10.** für **11.** an

**C12** Ich suche einen **Mann**, der – den – mit dem – der; Ich möchte **Kollegen**, mit denen – die – denen; Ich suche eine **Wohnung**, die – die – in der; Ich möchte gern ein **Auto**, das – mit dem – in dem – das; Ich suche eine **Freundin**, über die – mit der

**C13** **1.** ist ein Maler, den … **2.** ist eine Stadt, die … **3.** ist eine Schauspielerin, die … **4.** ist ein Wissenschaftler/Physiker, den … **5.** ist ein Politiker, den … **6.** ist eine Firma, die …

**C14** **1.** die **2.** das **3.** das **4.** dem **5.** dem **6.** die **7.** den **8.** den **9.** dem **10.** denen

**C15** **1.** vor **2.** durch **3.** um **4.** gegen **5.** Ohne **6.** Für, Für **7.** Durch **8.** ohne **9.** bis **10.** für **11.** um

**C16** über – getestet – Untersuchung – Partner – Chancen – die – ohne – Träume – wissen – Kontaktaufnahme – für – In – das

## Kapitel 7

**A1** **b) Kirsten:** im Zentrum einer Großstadt – einen fantastischen Ausblick, eine offene Küche
**Martin:** im Grünen, am Stadtrand – einen großen Garten, große Fenster, helle Zimmer
**Alexandra:** auf dem Land – eine große Küche und eine Terrasse

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Moderator: | Hallo, liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer, willkommen bei „Leute heute". In unserer Sendung geht es wie immer darum, was junge Leute denken, fühlen und träumen. Heute reden wir über das Thema Wohnen. Wir haben drei Gäste im Studio: Martin, Kirsten und Alexandra. Hallo. |
| Gäste: | Hallo. |
| Moderator: | Beginnen wir mit eurer Traumwohnung. Wie sieht die Wohnung eurer Träume aus? |
| Kirsten: | Soll ich anfangen? |
| Moderator: | Ja gerne, Kirsten, fang an. |
| Kirsten: | Meine Traumwohnung befindet sich in einer Großstadt, mitten im Zentrum. Am liebsten wäre mir eine Wohnung hoch in den Wolken, in einem Hochhaus, so in der 12. oder 13. Etage, oder noch höher. Von da aus hätte ich einen fantastischen Ausblick über die Stadt. Zu der Anzahl der Zimmer kann ich jetzt noch nichts sagen, das hängt davon ab, ob ich eine große Familie habe. Auf jeden Fall möchte ich eine offene Küche. Dann kann ich beim Kochen fernsehen oder Musik hören – das wäre toll. |
| Moderator: | Und wie sieht deine Traumwohnung aus, Martin? |
| Martin: | Also, ich bin ein Familienmensch. Ich wünsche mir später eine große Familie mit vielen Kindern, und mit denen möchte ich gern im Grünen wohnen, vielleicht am Stadtrand. Es wäre natürlich toll, wenn ich mein eigenes Haus hätte mit einem großen Garten. Ein großer Garten muss sein, den brauche ich unbedingt. Und große Fenster möchte ich gern, ich mag es, wenn die Zimmer schön hell sind. |
| Moderator: | Und deine Traumwohnung, Alexandra, wie sieht die aus? |
| Alexandra: | Ja, ich habe eigentlich keine genauen Vorstellungen von meiner Traumwohnung. Ich weiß, dass ich gerne auf dem Land leben möchte, mit vielen Tieren. Vielleicht auf einem Bauernhof. Und was ich mir sonst noch wünsche … eine große Küche mit einer Terrasse, auf der man im Sommer im Freien sitzen und essen kann … |

**A3** **(Beispiel)** Für die ältere Dame würde ich die erste Wohnung nehmen. Die Wohnung hat zwei Zimmer, ein Bad, eine offene Küche und einen Balkon. Die Wohnung ist 58,67 Quadratmeter groß. Sie liegt in der vierten Etage (Treppensteigen hält jung). Die Wohnung kostet 476 Euro im Monat plus 152 Euro Nebenkosten. Die Kaution beim Einzug beträgt 852 Euro. Die Wohnung liegt im Stadtzentrum und hat gute Einkaufsmöglichkeiten, das heißt, die ältere Dame muss zum Einkaufen nicht weit laufen.

**A5** **(Beispielsätze) c) 1.** spielte ich noch mit Puppen. **2.** hatte ich jeden Nachmittag frei. **3.** habe ich fast jede Nacht eine Party gefeiert. **4.** reise ich in fremde Länder.

**A8** **a) (Beispiel)** Das Sofa steht in der Mitte des Zimmers. Auf dem Sofa ist ein Teller mit einem Stück Pizza. Auf dem Sofatisch liegt ein Pizzakarton, auf dem Pizzakarton liegt ein Gamepad. Auf dem Sofatisch stehen außerdem eine Kaffeetasse und ein Weinglas. Vor dem Sofa und dem Sofatisch steht der Fernseher. Auf dem Fernseher sind: die Fernbedienung, noch eine Tasse Kaffee und eine Tüte mit Bonbons. Neben dem Fernseher steht noch ein Weinglas. Auf dem Fußboden liegen Spielkarten und die Spielkonsole. Auf dem Esstisch liegt ein zweiter Pizzakarton. Ein Handtuch und ein paar Socken hängen über den Stühlen. Die Sportschuhe hängen über der Lampe. Auf dem Fußboden neben dem Sofatisch liegen auf der einen Seite CDs, auf der anderen Seite eine Sporttasche. Auf dem Fensterbrett steht ein Blumentopf.

**A9** **b) 1.** Ich kann das Bild selbst aufhängen. **2.** Ich kann die Waschmaschine nicht selbst reparieren, dazu brauche ich einen Monteur. **3.** Ich kann die Wände nicht neu streichen, dazu brauche ich einen Maler. **4.** Ich kann das Wohnzimmer nicht selbst tapezieren, dazu brauche ich einen Maler. **5.** Ich kann die Garage nicht selbst bauen, dazu brauche ich einen Maurer. **6.** Ich kann den Garten nicht selbst in Ordnung bringen, dazu brauche ich einen Gärtner. **7.** Ich kann das Waschbecken nicht selbst anbauen, dazu brauche ich einen Klempner. **8.** Ich kann das Holzregal nicht selbst bauen, dazu brauche ich einen Zimmermann. **9.** Ich kann das Dach nicht selbst reparieren, dazu brauche ich einen Dachdecker. **10.** Ich kann die Steckdose nicht selbst anbringen, dazu brauche ich einen Elektriker. **11.** Ich kann die Fenster nicht selbst putzen, dazu brauche ich einen Fensterputzer.

**A10** **b)** Ich habe keine Lust, die Wohnung sauber zu machen, die Hemden zu bügeln, Spaghetti zu kochen, deine Socken zu waschen, mein Zimmer aufzuräumen, den Garten in Ordnung zu bringen.

**A11** **(Beispielsätze) 1.** Ich finde es leicht, Wäsche zu waschen. Ich finde es schwer, etwas selbst zu reparieren. **2.** Ich habe keine Zeit, Staub zu saugen. Ich habe keine Lust, das Bad sauber zu machen. **3.** Ich habe vor, meine Wände neu zu streichen. **4.** Es ist verboten, nach 22.00 Uhr laute Musik zu hören.

**A13** **b)** sich auf der Wiese sonnen, sich vom Stress der Arbeit erholen, sein eigenes Gemüse anbauen, im Grünen spielen

**A14** **1.** Mitglieder in einem Kleingartenverein **2.** Die Idee stammt aus dem Jahre 1861. **3.** Schrebergärten **4.** Nach dem Zweiten Weltkrieg diente der Kleingarten zum Überleben. **5.** Heute nutzen viele junge Familien die Kleingärten.

**A15** **1.** b **2.** e **3.** a **4.** d **5.** c **6.** j **7.** h **8.** f **9.** g **10.** i

**A19** **b) 1.** richtig **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig

**A20** **b)** Gemüse kann man waschen, schneiden, in Wasser kochen, mit Salz und Zucker würzen, mit einer Soße vermischen, mit Petersilie bestreuen. Soße kann man mit Sahne verfeinern.

**A21** **a) 1.** am Fenster **2.** ein Wasser **3.** ein Bier **4.** auf ein großes Schnitzel mit Bratkartoffeln **5.** Leipziger Allerlei **6.** ein Schnitzel mit Salzkartoffeln

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Kellner: | Guten Abend. |
| Hubert: | Guten Abend. Haben Sie noch einen Tisch für drei Personen? |
| Kellner: | Ja, bitte. Ist dieser Tisch gut? |
| Hubert: | Danke. |
| Kerstin: | Haben Sie vielleicht noch einen Tisch am Fenster? |
| Kellner: | Am Fenster? Nur dort in der Ecke. |
| Katja: | Dort ist es zu dunkel. Ich möchte lieber an diesem Tisch hier sitzen. |
| Hubert: | Gut, dann setzen wir uns hierhin. |
| Kellner: | Darf ich Ihnen etwas zu trinken bringen? |
| Katja: | Ich nehme ein Wasser. |
| Hubert: | Ich hätte gern ein Bier. |
| Kellner: | Ein Pils? |
| Hubert: | Nein, ein dunkles Bier bitte. |
| Kerstin: | Und ich hätte gern ein Glas Weißwein … und ein Wasser. |
| Kellner: | Das Wasser mit Kohlensäure? |
| Kerstin: | Nein, ohne bitte. |
| Kellner: | Also: zwei Wasser ohne Kohlensäure, ein Weißwein und ein dunkles Bier. |
| Hubert: | Ja, bitte. |
| Kellner: | Hier ist die Speisekarte. |
| Hubert: | Also, ich habe heute Appetit auf ein richtiges großes Schnitzel, am liebsten mit Bratkartoffeln. Und du, Kerstin, was nimmst du? |
| Kerstin: | Schnitzel und Bratkartoffeln. Das hat so viel Fett. |
| Hubert: | Ja, aber es schmeckt gut. |
| Katja: | Ich nehme das Leipziger Allerlei. |

Hubert: Das ist doch noch nur Gemüse, Katja. …
Katja: Hier steht: Leipziger Allerlei mit Kartoffeln und Flusskrebsen … Klingt doch gut, oder?
Kerstin: Ich nehme auch das Schnitzel.
Hubert: Du hast doch gerade gesagt, es hat so viel Fett. Trotzdem willst du jetzt das Schnitzel essen!
Kerstin: Naja, einmal geht das schon … Ich möchte aber keine Bratkartoffeln dazu …
Kellner: Haben Sie schon gewählt?
Hubert: Ja, wir hätten gern einmal Leipziger Allerlei mit Flusskrebsen und zweimal Schnitzel. Einmal mit Bratkartoffeln und einmal mit Salzkartoffeln.
Kellner: Danke schön … möchten Sie noch etwas trinken? …
Hubert: Nein danke, später vielleicht …

**A22** **1.** Paul kann nicht kochen, deshalb geht er oft ins Restaurant. **2.** Marie mag kein Gemüse, trotzdem gibt es bei ihr jede Woche Leipziger Allerlei. **3.** Alexandra ist Griechin, deshalb würzt sie ihre Gerichte mit viel Knoblauch. **4.** Katja ist sehr schön, trotzdem hat sie noch keinen Freund. **5.** Herr Krause ist krank, trotzdem geht er zur Arbeit. **6.** Sie mag keine Tiere, trotzdem hat sie einen Hund. **7.** Ich will heute Abend nicht alleine fernsehen, deshalb gehe ich zur Party von Otto. **8.** Ich will nicht jeden Morgen mit dem Auto im Stau stehen, deshalb fahre ich mit der Straßenbahn. **9.** Marcus mag die Großstadt, trotzdem will er ein Haus auf dem Land kaufen.

**B1** **b)** pechschwarz, grasgrün, mausgrau, blutrot, himmelblau, zitronengelb

**B2** **(Beispiele) 1.** ein gelbes Auto **2.** roten Pullover, schwarze Schuhe, einen blauen Mantel, einen grünen Koffer, ein braunes Portemonnaie **3.** weiße Hemden/Blusen, schwarze Anzüge/Kleider, gelbe T-Shirts, blaue Jeans **4.** rote Äpfel, blaue Weintrauben, weißen Spargel

**B3** Achtung! – rot, Frische – blau, Liebe – rot, Gefahr – rot, Erholung – grün, Gift – grün, Umwelt– grün, Wasser – blau, Kälte – blau, Wärme – rot, Trauer – schwarz, Sonne – gelb

**B4** **c) 1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** richtig **5.** richtig **6.** falsch
**d) 1.** nehmen wahr **2.** beeinflussen **3.** beweist **4.** beurteilen **5.** arbeiten **6.** zählen **7.** verbinden **8.** steht

**C1** **1.** hängt, Mutti hat die Lampe über den Tisch gehängt. **2.** Steht, Kurt hat den Sessel neben den Schreibtisch gestellt. **3.** Stehen, Oma hat die Blumen in die weiße Vase gestellt. **4.** Liegt, Ich habe den Brief in die Schublade gelegt. **5.** Hängt, Er hat das Handtuch ins Bad gehängt. **6.** Stehen, Ich habe die Teller in den Küchenschrank gestellt.

**C2** **1.** setze **2.** liegt **3.** steht **4.** hängt **5.** setzen **6.** setze, liegt/sitzt **7.** stellen **8.** stehen **9.** hängt **10.** legen

**C3** **a)** Schreibtischlampe/-stuhl, Heftklammer, Laserdrucker, Drehstuhl, Dokumentenmappe – Büro
**b)** Geschirrspüler, Kochtopf, Spülmittel, Elektroherd, Kaffeemaschine – Küche
**c)** Fernsehgerät, Sofatisch, Stehlampe, Bücherregal, Zeitungsständer – Wohnzimmer

**C4** **1.** das, die Küche **2.** die, der Teppich **3.** der, die Etage **4.** der, die Kaffeemaschine **5.** das, die Pflanze **6.** die, der Verkehr **7.** das, der Fußballplatz **8.** die, das Restaurant **9.** die, das Freizeitangebot

**C5** **1.** Bananen **2.** Tomaten **3.** Lachs

**C6** **1.** der Stuhl **2.** das Glas **3.** das Messer **4.** der Teller **5.** das Fischmesser **6.** die Gabel **7.** die Kerze **8.** der Kerzenständer **9.** die Vase **10.** die Tischdecke **11.** die Serviette **12.** die Blumen *(Pl.)*

**C7** **1.** Sushi ist eine japanische Spezialität, die man aus Reis, Gemüse und rohem Fisch zubereitet. **2.** Weißwurst ist eine typisch bayerische Wurst, die man aus Kalb- und Schweinefleisch zubereitet. **3.** Borschtsch ist eine russische Suppe, die man aus Rindfleisch, roter Bete und Weißkohl zubereitet. **4.** Züricher Geschnetzeltes ist ein Gericht aus der Schweiz, das man aus Kalbfleisch, Champignons, Zwiebeln und Sahne zubereitet. **5.** Rindercarpaccio ist eine italienische Vorspeise, die man aus rohem Rinderfilet, Parmesankäse, Olivenöl und Zitronensaft zubereitet.

**C8** **1.** wenn **2.** wenn **3.** wenn **4.** Als **5.** Als **6.** wenn **7.** als **8.** wenn **9.** Als **10.** Wenn **11.** Wenn **12.** als **13.** Wenn **14.** Wenn

**C9** **1.** zu **2.** –, zu **3.** zu, – **4.** zu, zu **5.** –, – **6.** zu, zu

**C10** **1.** c **3.** d **4.** b **5.** e **6.** f

**C11** **1.** heute Abend ins Kino zu gehen. **2.** einen Kleingarten zu mieten. **3.** hier zu rauchen. **4.** am Wochenende mein Wohnzimmer zu tapezieren. **5.** dein Zimmer aufzuräumen **6.** einen Klempner zu bestellen.

**C12** **1.** Trotzdem hat er das Protokoll noch nicht geschrieben. **2.** Trotzdem hat er Oma nicht besucht. **3.** Trotzdem hat er zum Mittagessen Fisch gekocht. **4.** Trotzdem ist Peter im Park spazieren gegangen. **5.** Trotzdem hat er bis 3.00 Uhr eine Party gefeiert.

**C13** **1.** Deshalb bin ich zu spät gekommen. **2.** Deshalb habe ich die Prüfung mit „GUT" bestanden. **3.** Deshalb haben wir den Auftrag erhalten. **4.** Deshalb haben wir das Problem rechtzeitig gelöst. **5.** Deshalb habe ich mir gestern einen neuen Fernseher gekauft.

**C14** **1.** in die **2.** auf dem **3.** über das **4.** an der **5.** unter dem/auf dem/neben dem **6.** In den/Zwischen den/Unter den **7.** neben das **8.** im **9.** ins, ins **10.** am **11.** in den, im **12.** Am, in einem **13.** Zwischen dem, dem **14.** in

## Kapitel 8

**A1** **a)** Zeitungen sind die drei oben abgebildeten: Bildzeitung, Frankfurter Allgemeine, Die Welt
**b)** Politische Zeitschriften in Deutschland sind: der „Spiegel", der „Focus" und der „Stern"; populärwissenschaftliche Zeitschriften sind z. B.: „GEO" und „P.M."; „Psychologie heute" ist eine Fachzeitschrift und „Brigitte" und „Freundin" sind Frauenzeitschriften.

**A2** **a) Der Spiegel:** Ereignisse in Deutschland und im Ausland; **GEO:** Technik, Natur oder Astronomie; **Brigitte:** Mode, Kosmetik, Familienleben, Psychologie

**Hörtext:**

| | |
|---|---|
| Verkäuferin: | Kann ich Ihnen helfen? |
| Herr Dupont: | Guten Tag, ich bin gerade erst in Deutschland angekommen und möchte einige Zeitschriften kaufen. Was können Sie mir empfehlen? |
| Verkäuferin: | Wofür interessieren Sie sich denn? |
| Herr Dupont: | Vor allem für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. |
| Verkäuferin: | Dann würde ich Ihnen den „Spiegel" empfehlen. Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich und berichtet über politische Ereignisse in Deutschland und im Ausland. Die Artikel sind ziemlich lang, aber auch interessant. |
| Herr Dupont: | Ah, hier steht ja auch was über die deutsch-französischen Beziehungen … Diese Zeitschrift nehme ich auf jeden Fall. … Und was für eine Zeitschrift ist die dort, rechts? |
| Verkäuferin: | Diese hier? Das ist die GEO, eine populärwissenschaftliche Zeitschrift. Sie behandelt Themen aus Technik, Natur und auch Astronomie. In der letzten Nummer habe ich zum Beispiel einen spannenden Artikel über unser Sonnensystem gelesen. |
| Herr Dupont: | Gut, die nehme ich auch. Ach ja, und ich brauche noch etwas für meine Frau. Sie spricht sehr gut Deutsch und liest gern mal eine deutsche Zeitschrift. |
| Verkäuferin: | Vielleicht ist die „Brigitte" das Richtige für Ihre Frau. Sie beschäftigt sich mit Mode, Kosmetik, Familienleben – und ein bisschen Psychologie ist auch immer dabei. Sie hat auch Interviews mit berühmten Leuten. |
| Herr Dupont: | Und viele Fotos … Die kaufe ich dann, wenn ich zurückfahre. Jetzt nehme ich erst einmal den „Spiegel" und GEO. |
| Verkäuferin: | Insgesamt macht das 9,50 Euro. Danke sehr. Viel Spaß beim Lesen! |
| Herr Dupont: | Vielen Dank, auf Wiedersehen. |

**A4** **a)** **1.** der **2.** die **3.** die **4.** der **5.** das **6.** die **7.** die **8.** der **9.** die **10.** das **11.** die **12.** der **13.** die **14.** die
**b)** **1.** Bilder/Fotos **2.** Journalist, Informationen **3.** Anzeige **4.** Politik **5.** Regenbogenpresse, Artikel/Berichte

**A5** **1.** Aufruf im Internet **2.** Eröffnung der Leipziger Buchmesse **3.** Banken verschlafen neuen Trend **4.** Kuh klingelt **5.** Lotto-Glück **6.** Kaffeefirma verkauft Billigtickets

**A6** **1.** Sonderaktion, Städte **2.** Aussteller, Besucher **3.** Geldvermögens, Kunden **4.** Vorschläge, Bereichen **5.** Überraschung **6.** Vorteil

**A7** **a)** **2.** g **3.** b **4.** a **5.** h **6.** f **7.** d **8.** k **9.** c **10.** j **11.** i
**b)** **1.** verkauft **2.** unterbietet **3.** präsentieren **4.** interessieren **5.** aufbauen **6.** machen **7.** werden

**A8** **1.** wird eröffnet **2.** werden erwartet **3.** wird geprüft

**A9** **1.** beraten **2.** werden geplant **3.** werden gemacht **4.** werden verkauft **5.** werden abgebaut **6.** wird gestreikt **7.** werden erhöht **8.** werden geführt **9.** wird gewählt

**A10** **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** richtig **5.** richtig **6.** falsch **7.** falsch **8.** richtig

**Hörtext:**
Es ist 8.00 Uhr, Sie hören die Kurznachrichten.
Der deutsche Wirtschaftsminister ist heute nach Moskau gereist. Er trifft sich am Nachmittag mit seinem russischen Amtskollegen zu einem Vier-Augen-Gespräch. Geplante Themen sind unter anderem die Erdölpipeline und die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern. Der Minister wird von führenden Wirtschaftsvertretern begleitet.

Es soll im nächsten Jahr keine Steuererhöhungen geben, das teilte heute der Finanzminister mit. Neben seiner Ablehnung der Steuererhöhung sprach sich der Finanzminister auch gegen eine Einführung einer Steuer für Reiche aus. Einige Mitglieder der SPD hatten eine Steuererhöhung für Menschen mit einem Einkommen von mindestens 500 000 Euro im Jahr gefordert. „Ich glaube nicht, dass wir mit Extra-Steuern für reiche Bürger den Haushalt sanieren können", sagte der Finanzminister heute früh im Deutschlandfunk.

Seit zwei Wochen streiken die Ärzte für bessere Arbeitsbedingungen. An den Universitätskliniken in allen großen deutschen Städten werden zurzeit nur Notfälle behandelt. Die Ärztevereinigung „Marburger Bund" will heute mit den Krankenhausleitungen über eine Honorarerhöhung für Assistenzärzte und eine Arbeitszeitverkürzung sprechen. Wenn die Gespräche positiv ausgehen, nehmen die Ärzte ab morgen ihre Arbeit wieder auf.

Eine 41-jährige Verkäuferin verhinderte gestern einen Raub in einem Hamburger Supermarkt. Als ein maskierter Mann an der Kasse eine Kollegin mit einem Messer bedrohte, schlug die Hamburgerin mit einem Besen auf den Räuber ein. Daraufhin ließ der Räuber das Messer fallen und versuchte zu fliehen. Die Flucht endete an der Supermarkttür, weil die Tür um 20.00 Uhr automatisch schloss. Als die Polizei eintraf, konnte sie den Räuber problemlos festnehmen.

Und nun zum Sport. Der FC Bayern München gewann gestern Abend das Pokalendspiel gegen Eintracht Frankfurt mit 1 : 0. Bayerntorhüter Bruno Ball rettete in der zweiten Halbzeit mit einer großartigen Leistung den Sieg für die Bayern.

Das Wetter wird heute freundlich bis heiter. Die Tagestemperaturen liegen bei 17 bis 18 Grad. Im Norden ist es überwiegend sonnig, nur in Bayern sind einzelne Regenschauer zu erwarten.

**A11** **1.** gereist **2.** getroffen **3.** gefordert **4.** bedroht **5.** festgenommen **6.** gewonnen

**A12** **a) Der FC Heidelberg ist deutscher Fußballmeister!:** Gestern fand das Endspiel um die Fußballmeisterschaft statt. Der legendäre Stürmer Franz Freitag schoss alle vier Tore für Heidelberg. Trainer Siegfried Fröhlich war über den Sieg sehr glücklich. In Heidelberg feierten viele Menschen den Sieg auf den Straßen. Die Stimmung in Zwickau dagegen war schlecht.
**Flugzeugabsturz in Afrika:** Heute früh gegen 10.30 Uhr stürzte ein Flugzeug in Afrika ab. 89 Menschen kamen ums Leben. Ein Baby überlebte den Unfall. Das Baby liegt jetzt im Krankenhaus.
**Streik in Hamburg und Berlin:** Die Gewerkschaft organisierte einen Streik. Die Mitarbeiter wollen mehr Lohn. Seit dem 5.9. haben sie den Müll nicht mehr eingesammelt. Die Landesregierung und die Gewerkschaft haben Verhandlungen geführt, aber sie haben noch keinen Kompromiss gefunden. Die Müllberge wachsen auf der Straße. Die Einwohner sind mit der Situation unzufrieden.
**b) 1.** Innenpolitik **2.** Katastrophen **3.** Kultur **4.** Außenpolitik **5.** Sport **6.** Wirtschaft

**A13** **a) 1.** alternative Energien **2.** Abfall **3.** Naturkatastrophen **4.** Luftverschmutzung **5.** Klima **6.** Energieverbrauch
**b) 1.** alternative Energien **2.** Klima **3.** Naturkatastrophen **4.** Energieverbrauch **5.** Abfall

**A14** **(Beispielsätze) 1.** Ich glaube, die Temperaturen steigen/dass die Temperaturen steigen **2.** Ich denke, die Naturkatastrophen nehmen zu/dass die Naturkatastrophen zunehmen **3.** Ich glaube, der Energieverbrauch steigt/dass der Energieverbrauch steigt. **4.** Ich denke, die Luftverschmutzung nimmt zu/dass die Luftverschmutzung zunimmt. **5.** Ich glaube, der Verkehr nimmt zu/dass der Verkehr zunimmt. **6.** Ich denke, die Verpackungsabfälle werden immer mehr/dass die Verpackungsabfälle immer mehr werden.

**A15** etwas steigt – etwas sinkt, etwas nimmt zu – etwas nimmt ab, etwas wird mehr – etwas wird weniger, etwas verändert sich – etwas bleibt gleich

**A17** **a) 1.** richtig **2.** falsch **3.** richtig **4.** falsch **5.** richtig
**b)** der Umweltschutz, der Umwelttrend, die Umweltkatastrophen, die Umweltverschmutzung; die Verpackungsabfälle, der Verpackungsmüll; die Luftverschmutzung; der Energieverbrauch; der Naturschutz, die Naturkatastrophe

**A18** **1.** Man sollte neue Konzepte entwickeln. **2.** Man sollte den Benzinpreis erhöhen. **3.** Man sollte keine Produkte mit großen Verpackungen kaufen. **4.** Wir sollten weniger Energie verbrauchen. **5.** Wir sollten den Benzinverbrauch senken.

**A19** **(Beispielsätze) Ich bin der Meinung, dass … 1.** der Staat die Steuern erhöhen sollte. **2.** die Arbeitgeber die Arbeitszeiten verkürzen sollten. **3.** alle Menschen bis zum 70. Lebensjahr arbeiten sollten. **4.** die Preise für öffentliche Verkehrsmittel niedriger werden sollten. **5.** die Stadt mehr Häuser mit Nutzung der Sonnenenergie bauen sollte. **6.** die Supermärkte keine Plastiktüten mehr verkaufen sollten. **7.** alle Menschen mehr auf ihren Energieverbrauch achten sollten. **8.** die Politiker seltene Tiere besser beschützen sollten **9.** die Politiker mit kleineren Autos fahren sollten. **10.** mehr Menschen zu Hause Urlaub machen sollten.

**A20** **(Beispielsätze) 1.** Ich bin ganz deiner Meinung. **2.** Ich denke darüber genauso. **3.** Ich bin dagegen. **4.** Mit dem Vorschlag bin ich einverstanden. **5.** Ich bin dafür. **6.** Ich kann dir nicht zustimmen. **7.** Damit bin ich nicht einverstanden.

**A22** 1901 – die Büroklammer, 1927 – der Kühlschrank, 1929 – der Fernseher, 1931 – der elektrische Rasierapparat, 1941 – der Z1, 1948 – die Sofortbildkamera, 1956 – das Faxgerät, 1971 – der Airbag, 1973 – das Handy, 1987 – das MP3-Format

**A25** **1.** Eine Waschmaschine wird gebraucht, um Wäsche zu waschen. **2.** Eine Kaffeemaschine wird gebraucht, um Kaffee zu kochen. **3.** Ein Kühlschrank wird gebraucht, um Speisen und Getränke zu kühlen. **4.** Ein Geldautomat wird gebraucht, um Geld (vom Konto) abzuheben. **5.** Ein Elektroherd wird gebraucht, um Essen zu kochen. **6.** Eine Stereoanlage wird gebraucht, um Musik zu hören. **7.** Eine Fotokamera wird gebraucht, um schöne Fotos zu machen/um zu fotografieren. **8.** Ein Föhn wird gebraucht, um sich die Haare zu trocknen. **9.** Ein Fahrscheinautomat wird gebraucht, um eine Fahrkarte zu kaufen. **10.** Ein Bügeleisen wird gebraucht, um Wäsche zu bügeln. **11.** Eine Brotbackmaschine wird gebraucht, um Brot zu backen.

**A27** Es handelt sich um einen Föhn und um eine Mikrowelle.

**A28** **a)** Man muss das Gerät an eine Steckdose anschließen, die gewünschte Stufe mit dem Schalter einstellen, nach dem Gebrauch den Netzstecker ziehen, im Fall von Überhitzung das Gerät sofort ausschalten, die Taste „Stopp" drücken, den Knopf „Leistung" nach rechts drehen. Man darf das Gerät nur am Griff anfassen, das Gerät nicht in der Nähe von Wasser benutzen. Man kann nach einer Abkühlungsphase das Gerät wieder einschalten.
**b) 1.** eine Taste/einen Knopf/einen Schalter **2.** einen Vorgang **3.** eine Tür **4.** ein Gerät

**A29** **1.** b **2.** d **3.** a **4.** c

**A30** **Gerät 1:** Kaffeemaschine; **Gerät 2:** Waschmaschine; **Gerät 1:** der Wassertank, der Filter, die Kanne, die Wassermenge, der Deckel; **Gerät 2:** die Temperatur, das Waschprogramm, der Programmwähler, die Trommel, das Fenster, die Wolle

**Hörtexte:**
**Kaffeemaschine**

Verkäuferin: Also, mit dieser Taste können Sie das Gerät ein- und ausschalten. Füllen Sie das Gerät zuerst mit frischem Wasser auf.
Kunde: Kann ich es auch mit Mineralwasser auffüllen? Oder mit Milch?
Verkäuferin: Nein, das sollten Sie nie tun. Gießen Sie immer frisches, kaltes Wasser in den Wassertank, nie etwas anderes. Die Wassermenge können Sie hier an der Seite ablesen, sehen Sie hier …
Kunde: Aja …
Verkäuferin: Danach müssen Sie den Filter mit dem Kaffee hier oben einsetzen. Hier unten kommt dann die Kanne hin. Sie müssen aufpassen, dass auf der Kanne immer der Deckel ist, sonst läuft der Kaffee nicht durch. Drücken Sie dann diese rote Taste.
Kunde: So einfach ist das?
Verkäuferin: Ja, so einfach ist das.

**Waschmaschine**

Verkäuferin: Kommen Sie, ich erkläre Ihnen, wie die Maschine bedient wird. Es ist nicht schwer … Durch dieses Fenster können Sie die Wäsche in die Maschine geben. Machen Sie die Maschine immer voll, das ist besser für die Umwelt.
Kunde: Ja, aber werden die Sachen sauber, wenn die Maschine ganz voll ist?
Verkäuferin: Aber natürlich. Das hier ist der Programmwähler. Damit können Sie die Programme auswählen, und hier rechts können Sie die Waschtemperatur einstellen. Sie müssen den Schalter nur auf die gewünschte Temperatur stellen.
Kunde: Also das mit der Temperatur verstehe ich ja, aber was meinen Sie mit Waschprogramm?
Verkäuferin: Nun, es gibt verschiedene Programme, für weiße Wäsche, bunte Wäsche oder zum Beispiel Wolle. Wolle muss man sehr vorsichtig waschen.
Kunde: Ach so.
Verkäuferin: Wenn Sie also das Waschprogramm und die Temperatur eingestellt haben, drücken Sie auf die Starttaste. Nach dem Waschen schaltet die Maschine automatisch aus. Dann können Sie die Wäsche aus der Trommel nehmen.
Kunde: Ist die Wäsche dann ganz trocken?
Verkäuferin: Nein, dazu brauchen Sie einen Wäschetrockner.
Kunde: Oh nein, nicht noch eine Maschine. Dann nehme ich nur diese hier …

**B3** **a) 1.** Deutsche Bundestag **2.** Bundeskanzler/Bundeskanzlerin **3.** Bundeshaushalt **4.** Bundeswehr **5.** das Grundgesetz
**b) 1.** der Bundestag **2.** Hauptstadt, Regierungssitz **3.** Volk **4.** Wahlperiode **5.** der Bundeskanzlerin/dem Bundeskanzler **6.** Verfassung, Bundeswehr **7.** Abgeordnete

**B5** **b)** 1933 brannte das Reichstagsgebäude. 1945 war der Reichstag das militärische Endziel der Sowjetarmee. 1961 wurde die Berliner Mauer gebaut. 1961 wurde aus dem Reichstagsgebäude ein Geschichtsdenkmal. 1991 beschloss der Bundestag, das Gebäude wieder zum Parlamentssitz (Sitz des Bundestages) zu machen. 1995 packten die Künstler Christo und Jeanne-Claude das Gebäude in Stoff ein. 1999 wurde der Reichstag wieder eröffnet.

**C1** **1.** Ja, die Wände werden gerade neu gestrichen. **2.** Ja, das Wohnzimmer wird gerade tapeziert. **3.** Ja, der Garten wird gerade in Ordnung gebracht. **4.** Ja, die Waschmaschine wird gerade repariert. **5.** Ja, die Garage wird gerade umgebaut. **6.** Ja, meine neuen Küchenmöbel werden gerade eingebaut. **7.** Ja, das ganze Haus wird gerade renoviert. **8.** Ja, das Dach wird gerade repariert.

**C2** **1.** Beim Friseur werden Haare geschnitten und geföhnt. **2.** In der Apotheke werden Medikamente verkauft. **3.** Beim Arzt werden Patienten untersucht. **4.** Beim Bäcker werden Brötchen gebacken und verkauft. **5.** Bei BMW werden Autos zusammengebaut. **6.** Auf einer Hochzeitsfeier wird viel gegessen und getrunken.

**C3** **1.** Wann werden sie endlich geputzt? **2.** Wann wir sie endlich repariert? **3.** Wann wird es endlich geöffnet? **4.** Wann werden sie endlich geliefert? **5.** Wann wird es endlich aufgeräumt? **6.** Wann wird er endlich abgeschickt?

**C4** **1.** *Junior* wird in vielen kinderfreundlichen Geschäften kostenlos angeboten. **2.** Es werden interessante Themen wie Sport, Musik und Technik behandelt. Auch Film- und Büchertipps werden in der Zeitschrift gegeben.

C5 **1.** Aller vier Jahre wird in Deutschland ein neues Parlament gewählt. **2.** Im letzten Jahr wurden die Steuern erhöht. **3.** Die Automobilausstellung wurde gestern eröffnet. **4.** Im letzten Jahr wurden 10 000 Billigtickets verkauft.

C6 2. h 3. d 4. g 5. a 6. c 7. e 8. f

C7 **1.** führen **2.** verhaften **3.** zahlen **4.** präsentieren **5.** anbieten

C8 **1.** Für **2.** über **3.** mit **4.** über **5.** an **6.** gegen **7.** auf

C9 **Wirtschaft:** Besucher; **Kunst:** Überschwemmung; **Wissenschaft:** Unterhaltung; **Sport:** sammeln; **Umwelt:** Gehaltserhöhung; **Urlaub:** Kopiergerät

C10 **der:** Kühlschrank, Fernseher, Laptop, MP3-Spieler, Elektroherd, Föhn, Geldautomat, Rasierapparat, Schalter
**die:** Geschirrspülmaschine, Mikrowelle, Stereoanlage, Zahnbürste, Fotokamera, Erfindung, Taste, Steckdose
**das:** Handy, Faxgerät, Telefon

C11 **1.** Ich gehe ins Reisebüro, um eine Reise zu buchen. **2.** Ich fahre nach Afrika, um Tiere zu fotografieren. **3.** Ich fahre an den Südpol, um Pinguine zu sehen. **4.** Ich lese ein Buch über die Alpen, um mich zu informieren. **5.** Ich esse so viel, um zuzunehmen. **6.** Ich rufe jetzt Herrn König an, um einen Termin zu vereinbaren. **7.** Ich brauche ein Auto, um zur Arbeit zu fahren. **8.** Ich lerne Deutsch, um mit Kollegen auf Deutsch zu sprechen. **9.** Ich fahre nach London, um an einer Konferenz teilzunehmen. **10.** Ich fahre nach Frankreich, um Französisch zu lernen. **11.** Ich brauche dieses Gerät, um (ein) Brot zu backen.

C12 **1.** um die Tür zu öffnen **2.** um die Leistungsstufe zu wählen **3.** um die Temperatur einzustellen **4.** um den Vorgang zu unterbrechen **5.** um das Gerät anzuschließen **6.** um das Essen zu erwärmen

C13 **1.** Auf **2.** In **3.** im, für **4.** In, beim **5.** aus **6.** auf **7.** mit **8.** für **9.** für **10.** zum, auf **11.** mit **12.** in

C14 **1.** bei seiner **2.** beim **3.** aus den, aus der **4.** Mit **5.** Zum **6.** nach dem **7.** aus **8.** seit, von **9.** nach **10.** zum **11.** mit dem, mit der **12.** mit einem **13.** seit einer **14.** von deinem **15.** seit einer **16.** mit seiner **17.** von einem

## Gesamtwiederholung

C15 **1.** sich **2.** dich **3.** sich **4.** uns **5.** mich **6.** sich

C16 **1.** ist geflogen **2.** Habt gelöst **3.** hast eingekauft **4.** bist aufgestanden **5.** habt gegessen **6.** habt übernachtet **7.** hast gelesen **8.** Hat repariert

C17 wohnte – machte – studierte – begann – war – gewann

C18 **1.** Jutta sollte Frau Schreiber zurückrufen. **2.** Die Praktikantin musste das Protokoll schreiben. **3.** Vor dem Eingang durfte man nicht parken. **4.** Peter wollte gern mal nach New York fliegen.

C19 **1.** wäre **2.** würde **3.** hätte **4.** wäre **5.** würde **6.** wäre

C20 **1.** Hätten Sie heute Zeit? **2.** Würden/Könnten Sie mir den Weg zur Kantine zeigen? **3.** Würden/Könnten Sie bitte den Kopierer ganz schnell reparieren? **4.** Könnten Sie mich vom Bahnhof abholen?

C21 **1.** Vielleicht solltest du einen Sprachkurs besuchen. **2.** Vielleicht solltest du abends nicht mehr fernsehen. **3.** Vielleicht solltest du ein paar Fahrstunden nehmen.

C22 **1.** die **2.** die **3.** die **4.** der **5.** das **6.** die **7.** die **8.** das

C23 **1.** keins **2.** eine **3.** welche **4.** keinen **5.** eins **6.** welche

C24 **1.** mit einem alten Auto **2.** mit einem großen Balkon, mit einer schönen Aussicht **3.** mit deiner neuen Freundin, mit deinem kleinen Bruder

C25 große – tollen – französischen – kleinen – leckeres – spanischen – griechische – Herzliche

C26 **1.** kältesten **2.** gern – lieber – am liebsten **3.** groß – größer – am größten **4.** frisch – frischer – am frischesten **5.** gut – besser – am besten

C27 **1.** nicht, keine **2.** nicht **3.** nicht **4.** keinen

C28 **1.** niemand **2.** nichts **3.** nie **4.** nichts

C29 **1.** mir **2.** mich **3.** mir **4.** mir **5.** mich

C30 **1.** an **2.** für **3.** für **4.** in **5.** an **6.** mit

C31 **1.** am **2.** am **3.** am **4.** im **5.** am

C32 **1.** nach **2.** im **3.** über dem **4.** ins **5.** im **6.** zum

**C33** **1.** steht **2.** legt/legte **3.** stellt/stellte **4.** hängt **5.** sitze/saß **6.** stellen **7.** liegt/steht, liegt **8.** setzen

**C34** **1.** wenn **2.** denn **3.** weil **4.** wenn

**C35** **a) 1.** weil **2.** obwohl **3.** obwohl **4.** weil; **b) 1.** trotzdem **2.** deshalb **3.** deshalb **4.** trotzdem

**C36** **1.** wo **2.** was **3.** wer **4.** wie lange **5.** warum **6.** wie viele **7.** wo

**C37** **1.** ob **2.** dass **3.** dass **4.** ob **5.** dass **6.** ob

**C38** **1.** das **2.** dem **3.** die **4.** der **5.** die **6.** dem **7.** der

**C39** **1.** wenn **2.** als **3.** wenn **4.** als **5.** wenn **6.** als **7.** als

**C40** **1.** nachts durch die Straßen zu laufen. **2.** viel zu schlafen **3.** hier zu parken **4.** alle Aufgaben ohne Fehler zu machen

## Anhang

# Übungstest zur Vorbereitung auf START DEUTSCH 2

**HÖREN**

**1.** **1.** Helga eine E-Mail mit den Hausaufgaben schicken **2.** 0171-6 67 31 87 **3.** Theater **4.** Excel funktioniert nicht (mehr) **5.** (am) 9. März

**2.** **1.** a **2.** c **3.** b **4.** c **5.** a

**3.** **Laura:** d; **Eva:** h; **Matthias:** f; **Evas Kollegen:** a; **Chef:** c; **Sprachlehrer:** g

**LESEN**

**4.** **1.** b **2.** b **3.** b **4.** c **5.** b

**5.** **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** richtig **5.** richtig

**6.** **1.** b **2.** f **3.** a **4.** d **5.** –

**SCHREIBEN**

**7.** **Postleitzahl, Ort:** Baltimore MD 22124; **Veranstaltung:** Berlin-Alexanderplatz; **Anzahl Karten:** 2, **Ermäßigung:** nein; **Von wem haben Sie über die Volksbühne gehört?** von einem (deutschen) Freund

Begegnungen

SCHUBERT

Begegnungen